Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch
Weber
Gewinner BÄCKERKRONE 2019
Wir leben Brotgenuss!
täglich geöffnet von 06.00-19.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel Zeitung

Heute auf S. 32/33
Wissenschaftliches Gipfel-Forum

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal
www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREI MARK
Ein jedes Ding muss Zeit zum Reifen haben.
William Shakespeare

BECK Hitz
Café, Bistro
Bäckerei, Konditorei
Unser Sonntags-Brunch
macht ab sofort
Sommerferien!
Neue Öffnungszeiten Küblis
Sonntag, 7:30 – 11:30 Uhr
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Der Davoser Landammann informierte über den Stand der Dinge in Bezug auf den Rega-Heliport in Davos Frauenkirch. Unterstützt wurde er von Sascha Hardegger von der Rega, Bernhard Traber vom BAZL und Adrian Müller vom Ingenieur-Büro, das den Standort u.a. evaluiert hat. *Foto S.*

Beim Rega-Heliport-Projekt in Davos Frauenkirch gibt es Zielkonflikte

S. Sachlich informierte der Davoser Landammann Tarzisi Caviezel, unterstützt von einem Verteter der Rega, des Bundesamtes für Zivil-Luftfahrt (BAZL) und des Ingenieurbüros, das u.a. auch den Standort evaluiert hat, über das Projekt «Rega-Heliport» bei der ARA Frauenkirch (vgl. auch «GZ» vom 27.6.19). Die anschliessende Diskussion wurde auch emotional geführt, und es zeigte sich, dass mit dem Bau der Rega-Basis Zielkonflikte entstehen. Allen voran der Konflikt mit dem Ruhe suchenden Feriengast. Aus der Mitte der Versammlung wurde am letzten Montag sogar eine Volksabstimmung verlangt, bevor die Arbeiten weitergeführt werden.

Mehr dazu Seite 26

MINELLI
KUNSTSCHLOSSEREI
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Pizza da Toni
pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe
Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten
Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand
Umbauspezialist
JÄGLI & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch
gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch
morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch
Die Spezialisten

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
mk KUNZ AG
WIR SORGEN FÜR IHRE HAUSHALTSGERÄTE
Reparatur, Ersatz und Verkauf
Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65
Weitere Infos unter www.kunz.ch

Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf
www.facebook.com/gipfel-zytig

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

KLOSTERS ARENA RESTAURANT

Jeden Tag ab 8:30 Uhr geöffnet

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

康仁堂 TCM Davos GmbH Chinesische Medizin im Höhenkurort Davos

TCM Davos GmbH, Obere Strasse 9, Tel. 081 413 45 14
info@tcm-davos.ch – www.tcm-davos

TCM-Ärztin Hongmei Cai Wu und Renate Masoner.

TCM im Sommer lindert die Beschwerden des Winters

Der Sommer ist in der traditionellen chinesischen Medizin dem Element Feuer zugeordnet. Er ist für die Zufriedenheit, die Lebensfreude, die Geselligkeit und die Leidenschaft verantwortlich.

Die Lebensenergie (Yang Qi) tritt im Sommer nach aussen, sowie die Strahlen der Sonne schiesst sie in alle Richtungen. Wegen des starken Yangs ist es im Sommer wichtig, das Gleichgewicht zwischen der Abkühlung und der Erwärmung zu bewahren.

Die variierende Temperatur und das wechselnde Tageslicht beeinflussen den natürlichen Rhythmus und Zyklus unseres Körpers und können so zu neuen oder bereits bestehenden verstärkten Beschwerden führen.

Eine im Sommer vollumfassende TCM-Therapie hilft dem Körper, das gesamte Immunsystem zu stärken und bestehende Beschwerden effektiv zu lindern oder gar ganz zu beseitigen. Besonders wirkungsvoll ist die traditionelle chinesische Medizin im Sommer auf folgenden Gebieten:

- Atemwegserkrankungen, wie z.B. allergische Sinusitis chronische Bronchitis, bronchial Asthma.
- Immunschwäche, wie z.B. dauernde Müdigkeit, Erschöpfungszustand, wiederkehrende Erkältung.
- Allgemeine rheumatische Schmerzen und Gelenkprobleme.
- Magen-Darm-Beschwerden, wie z.B. Durchfall, Magen-Darm-Schmerzen, Verdauungsschwierigkeiten.

Unsere Therapien können bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet werden.

caffè Dan George

The Hats Blues Band
Adriano Minelli
Marcelo Uteao
079 762 16 53

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,18:00

jazzdavos.ch @ GRISCHA

08. - 14. Juli 2019

Dienstag, 09. Juli
16.00 Uhr **Rebecca & The Sophistocats**
19.00 Uhr Jazz meets Grill-Ueli **mit The Hats**
Jazz & Grilldinner CHF 78 mit Pin

Mittwoch, 10. Juli
19.00 Uhr **Orchestra Mondo**
Jazzdinner im Golden Dragon
CHF 78 mit Pin

Donnerstag, 11. Juli
15.15 Uhr **Dai Komoto & his Swing Kids**

Freitag, 12. Juli
12.15 Uhr **Adrian Cox Allstars**

Samstag, 13. Juli
19.00 Uhr Kitchenparty **mit The Hats**
Essen & Getränke CHF 95

Sonntag, 14. Juli
12.00 Uhr Jazzgrill **mit The Hats**

The Final Countown
Bühne 1
17.00 Uhr **The Boogie Soulmates**
19.00 Uhr **The N'Awlins Brass Band**

Bühne 2
17.15 Uhr **Chicago Seven**
19.15 Uhr **Orchestra Mondo**
21.15 Uhr **Henri Herbert & The Fury**

Bühne 3
17.30 Uhr **Os quatros Batutas**
19.30 Uhr **Ginger Blues & Jessie Gordon**
21.30 Uhr **The Fallen Heroes**

Jazzpin für alle Konzerte für CHF 55 an der Rezeption erhältlich.
Tischreservation 081 414 97 97

Vis-à-vis Bahnhof Davos Platz
hotelgrischa.ch

GRISCHA
DAS HOTEL DAVOS

Grosser Rat muss nachbessern

Während andere Kantone die Unternehmenssteuerreform nutzen, um die steuerliche Belastung der Unternehmen zu senken und so den Wirtschaftsstandort zu stärken, würde Graubünden mit der von der Regierung vorgeschlagenen Steuergesetzrevision im Vergleich der Kantone **auf Rang 18 zurückfallen.** Dabei wäre ein attraktives Steuerklima – nebst den zahlreichen Standortnachteilen – eine der wenigen Möglichkeiten zur Verbesserung der Standortattraktivität.

Gerechtfertigt wird diese Verschlechterung des Steuerklimas mit befürchteten Steuerausfällen, u.a. in den Gemeinden. Nur am Rande sei erwähnt, dass Graubünden im schweizerischen Vergleich – quasi als Vorreiter – bei der Besteuerung der natürlichen Personen auf den vordersten Rängen liegt, obwohl das Steuersubstrat hier weit grösser wäre als bei den Unternehmen. Ist diese unterschiedliche Rangierung der natürlichen Personen und Unternehmen gerecht und sinnvoll? Statt der notorisch budgetierten Defizite resultieren Jahr für Jahr Überschüsse wegen zu viel bezogener Steuern. (z.B. 2018: Budget: -33 Mio. Fr., Rechnung: 105,2 Mio Fr., Differenz 138,2 Millionen Fr.). Dass diese Ertragsüberschüsse in der Tendenz abnehmen, hat nur zu einem geringen Teil mit rückläufigen Erträgen zu tun, sondern vielmehr mit stetig zunehmenden Ausgaben. **Im Benchmarking der Standardkosten weist Graubünden ein um 17% (!) höheres Nettoausgabenniveau auf als der Durchschnitt der anderen Kantone.** Der Personalaufwand steigt permanent an von 13% im Jahr 2008, 14% im Jahre 2013 auf 16% im Jahr 2018. Und da wäre ja noch die in Aussicht gestellte Aufgaben- und Leistungsüberprüfung oder das Entlastungsprogramm, dessen Anhandnahme die Regierung weiterhin ablehnt. Dass es um die Kantonsfinanzen nicht so schlecht bestellt sein kann, bezeugt auch der beschlossene «green deal», für den offenbar ohne Weiteres zunächst 20 Mio. und danach (zusammen mit Bund und Gemeinden) jährlich wiederkehrend 50 Mio. bereitgestellt werden können. Der finanzielle Spielraum für eine – auch im Vergleich zu den Privatpersonen – gerechte und wirtschaftsfreundliche Unterneh-mensbesteuerung ist ohne weiteres gegeben. Es braucht dazu nur den nötigen Mut und den Willen, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zu verschlechtern.

Wollen wir hoffen, dass dieses Verantwortungsbewusstsein beim Grossen Rat vorhanden ist!

Jürg Michel, Dr. Jürg Domenig, Dr. Marco Ettisberger, Bündner Gewerbeverband, hotelleriesuisse GR, Handelskammer GR

BVG-Revision: sgv-Modell bewahrt das 3-Säulen-Prinzip

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv hat am Dienstag Bundesrat Berset sein Modell für die BVG-Revision vorgestellt. Eckwerte sind die Senkung des Mindestumwandlungssatzes, abgefedert durch die Erhöhung der Altersgutschriften und Massnahmen zugunsten der Übergangsgeneration.

Das sgv-Modell verzichtet auf einen Leistungsausbau. Eine Umverteilung in der 2. Säule, wie es das Modell von Gewerkschaften und Arbeitgeberverband vorsieht, wird verhindert. Es bewahrt das 3-Säulen-Prinzip und führt zu über einer Milliarde Franken weniger Kosten als das Gegenmodell.

Das 3-Säulen-Prinzip hat sich bewährt. In der 2. Säule spart jeder Versicherte mit der Unterstützung seines Arbeitgebers sein eigenes, ihm klar zugeordnetes Altersguthaben. Deshalb gilt für den grössten Dachverband der Schweizer Wirtschaft: Keine Umverteilung in der 2. Säule. In diesem Punkt unterscheidet sich das sgv-Modell fundamental vom Mehrheitsmodell der Gewerkschaften und des Arbeitgeberverbands.

Ihr Modell kehrt vom bewährten 3-Säulen-System ab. Gemäss ihrem Modell sollen nach dem Giesskannenprinzip Rentenzuschläge erteilt werden. Damit wird vom Grundsatz des Einlageprinzips im BVG abgewichen und neu eine systemfremde Umverteilung eingeführt. Es ist nichts anderes als der erste Schritt in Richtung Einheitskasse oder Volksrente.

Eine Reform der 2. Säule verursacht Kosten. Das sgv-Modell verursacht **Mehrkosten von rund 1,5 Milliarden** Franken. Rund 1,1 Milliarden Franken fallen in Form höherer Prämienzahlungen an die Vorsorgeeinrichtungen an. Die Massnahmen zugunsten der Übergangsgeneration verursachen Mehrkosten in der Höhe von rund 400 Millionen Franken (bei einer Übergangsgeneration von zehn Jahrgängen). Der Gegenvorschlag der Gewerkschaften und des Arbeitgeberverbands verursacht Gesamtkosten von mindestens 2,5 Milliarden Franken. Gut 1,3 Milliarden Franken an Zusatzkosten fallen in Form höherer Prämienzahlungen an die Vorsorgeeinrichtungen an. Die Lohnbeitragserhöhungen verursachen je nach Ausgestaltung der Rentenzuschläge Mehrkosten von 1,2 bis 1,5 Milliarden Franken. Das sgv-Modell ist also auch noch um mindestens eine Milliarde Franken günstiger.

Keine Erhöhung der Lohnprozente: Der sgv-Lösungsansatz verzichtet bewusst auf die Erhöhung der Lohnprozente, da diese für den Wirtschaftsstandort Schweiz prinzipiell schädlich sind. Sie verteuern die Produkte und schmälern damit die Konkurrenzfähigkeit der hiesigen Betriebe. Sie verringern auch die Kaufkraft der Konsumentinnen und Konsumenten und entziehen den Betrieben Mittel, die dringend für Investitionen in die Zukunft benötigt werden. Mit der angenommenen STAF-Vorlage müssen bereits höhere Lohnprozente verdaut werden.

Aus Sicht des sgv kann es nicht angehen, bereits eine nächste Erhöhung ins Auge zu fassen. Damit schont das Modell des sgv die Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden.

Ein starkes Duo im Nationalrat

Magdalena Martullo und Heinz Brand stellen sich zur Wiederwahl in den Nationalrat.

Magdalena Martullo gehört seit 2015 dem Nationalrat an. Sie ist Mitglied in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben, wo unter anderem die Bereiche Arbeitsmarkt, Steuern, Tourismus und Landwirtschaft behandelt werden. Zu ihren prioritären Themen gehören auch das Bildungssystem und die Energiewirtschaft. Wie bekannt, ist sie Leiterin der Ems-Chemie, dem grössten privaten Unternehmen in unserem Kanton, mit rund tausend beschäftigten Personen. Regelmässig wird am Standort Domat/Ems eine bedeutende Anzahl Lehrlinge, in 14 verschiedenen Berufen, ausgebildet. Ausserparlamentarisch präsidiert Magdalena Martullo den Wirtschaftsausschuss des Schweizer Verbandes für Chemie, Pharma und Biotechnik. Im Weiteren ist sie im Vorstand beim Wirtschaftsverband «Economiesuisse».

Heinz Brand ist im 2011 in den Nationalrat gewählt worden. Dank seinem enormen Engagement und Anerkennung bei allen Parteien, ist er nun als zweiter Nationalratsvizepräsident gewählt worden. Dies bedeutet, dass er bei einer Wiederwahl im Herbst im nächsten Jahr zum höchsten Schweizer gewählt wird. Als Mitglied der Staatspolitischen Kommission sowie der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit, befindet er im Gremium über wichtige Themen. Seit jeher kämpft Heinz Brand auf politischer Ebene gegen den Asylmissbrauch durch Wirtschaftsmigranten, damit die humanitäre Tradition der Schweiz erhalten bleibt. Der gelernte Jurist betätigt sich auch als Berater und ist zudem Präsident der Branchenorganisation der Schweizer Krankenversicherer, genannt Santésuisse.

Magdalena Martullo und Heinz Brand haben ihr Berufs- und Privatleben so organisiert, dass ihnen genügend Zeit zur Verfügung steht, um im Parlament präsent zu sein und mit vollem Einsatz mitzuwirken. Das haben die beiden in den vergangen Jahren gezeigt. Beide werden sich auch in Zukunft für Unabhängigkeit, Eigenständigkeit und die direkte Demokratie in unserem Land einsetzen. Deshalb verdienen Magdalena Martullo und Heinz Brand eine ehrenvolle Wiederwahl in den Nationalrat am 20. Oktober dieses Jahres. ***Werner Wyss, Mutten/Thusis***

EWD

GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

After Promenade Party

Samstag 05. Juli

in der Chapel des Hard Rock Hotel Davos

Mit dem international erfolgreichen DJ und Produzent

«Nicolas Haelg»

Ab 22:00 - www.hardrockhoteldavos.com - Eintritt frei

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

A-Z
Bettwarencenter
Softsleep-Bettsysteme für den gesunden Schlaf!
Matratzen ab 249.– CHF
•Matratzen •Kissen •Lattenroste •Bettrahmen
•Spezialkonditionen für Hotellerie •Lieferung in die ganze Schweiz
softsleep swissmade
Technogel
SWISS 10 JAHRE GARANTIE

Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

Prüfungserfolg

Gian-Andri Caprez hat seine 3-jährige Lehre (Zweitausbildung) als Detailhandelsfachmann EFZ Sportartikel als **Kantonsbester** mit der hervorragenden Abschlussnote von 5.9 abgeschlossen.

Das Team von Caprez Sport, Küblis, hat das tolle Resultat an der Diplomfeier an der Berufsfachschule in Davos erfahren und dementsprechend gefeiert. Anja Roffler (Bild rechts) und das ganze Caprez-Sport-Team sind unglaublich stolz auf die fantastische Leistung von Gian-Andri und freuen sich, dass er weiterhin im Geschäft arbeitet.

Tobias Jäkel wird neuer Executive Chef im Küchenteam des Hard Rock Hotels Davos

P. Das Hard Rock Hotel Davos ernennt Tobias Jäkel zum neuen Executive Chef. Der Deutsche ist bereits seit mehr als 20 Jahren als leidenschaftlicher Gastronom in der Hotellerie und Gastronomie tätig und lebte zuletzt mehrere Jahre in Klosters.

«Ich freue mich auf die neue Herausforderung und bin stolz, für solch eine internationale Marke wie Hard Rock International kochen zu dürfen», erklärt der neue Executive Chef des Hard Rock Hotels Davos, Tobias Jäkel.

Seine Ausbildung zum Koch absolvierte Jäkel im Vier-Sterne-Hotel Axxon in Brandenburg an der Havel. Danach folgte eine Ausbildung zum Commis de cuisine im damals mit 16 Gaul-Millaut-Punkten prämierten Restaurant des Fünf-Sterne-Hotels Vital Dorint Royal Spa Seefeld in Österreich. Anschließend folgte ein zweijähriger Aufenthalt in Irland und Nord-Irland, wo Jäkel seine Kochkünste international unter Beweis stellen konnte. Nach dieser Auslandserfahrung verschlug es Jäkel nach Graubünden. Einer Saison auf der Berghütte Chesetta in Conters folgten mehrere Stationen als Küchenchef in den Berghäusern rund um Klosters und Davos. Mit der Übernahme des «Gemsli» in Klosters-Schlappin folgte für Tobias Jäkel der Schritt in die Selbstständigkeit. Als Geschäftsführer, Küchenleitung und Gastgeber führte er das Haus über fünf Jahre. Zuletzt war er Geschäftsführer und Gastgeber im Hotel Alte Post Klosters.

Ab sofort betreut der Deutsche nun als Executive Chef das kulinarische Angebot des Hard Rock Hotels Davos. Zu seinen Aufgaben zählen sowohl die Leitung der Küche als auch die Menüerstellung. Neben dem Restaurant Sessions, das Classical Dining, Loungestyle am Kaminfeuer, oder frische Bergluft und Sonnenschein auf der Terrasse bietet, gibt es im Hard Rock Hotel Davos den Private-Dining Room The Studio. Die Rooftop-Bar "The 5th" mit 360° Blick über Davos und die Bar GMT+1, die in Davos ein beliebter Treffpunkt ist und eine breite Auswahl an Cocktails, Longdrinks und Weinen vorzuweisen hat, gehören ebenfalls zum Angebot des Hotels.

«Ich freue mich auf die neue Herausforderung und bin stolz, für solch eine internationale Marke wie Hard Rock International kochen zu dürfen», erklärt der neue Executive Chef des Hard Rock Hotels Davos, Tobias Jäkel.

Florian Walther, General Manager des Hard Rock Hotels Davos, freut sich über die Unterstützung und neue Leitung des Küchenteams. «Tobias Jäkel ist für unser Küchenteam die perfekte Ergänzung. Durch seine langjährige Erfahrung in der Gastronomie in Klosters kennt er die lokalen Zulieferer gut und weiß, worauf die Gäste in unserer Region besonderen Wert legen. Er wird unser Kulinarik-Angebot zielführend mehr der Davoser Region anpassen und dennoch gleichzeitig Hard-Rock-Klassiker wie einen guten Burger anbieten.»

Wir gratulieren
allen

Krebs - Geborenen
(22.6. bis 22.7.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Krebs-Geborene sind mitfühlende Zuhörer/-innen, strahlen viel Verständnis und Vertrauen aus.

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER
Verkauf/Service/Miete
Peter Hew
Hydraulik
Gandaweg 2
Klosters Dorf
081 422 39 42
KÄRCHER

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Wir freuen uns, Sie abends ab 17:30 Uhr bei uns zu begrüssen.
(Mi./Do. Ruhetag)

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Ihr Schlüssel zu Garantie-Occasionen

Mit Sicherheit kein Risiko, 12 Monate 100% Garantie,
1 Jahr Mobilitätsversicherung, TOTALMOBIL!
Eintausch und Ankauf, Finanzierung, Leasing, Teilzahlung

Hier eine Auswahl unserer 100% Garantie-Occasionen:

Unsere Direktions- und Vorführwagen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km	Preis
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	Limousine florettsilber mét. Neu 50 km	CHF 64'300
SKODA Karoq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV Magic Schwarz, Perl. Neu 30 km	CHF 44'700
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Ambition 4x4	Kombi Brilliant Silber, mét. Neu 50 km	CHF 36'500
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Ambition 4x4	Kombi Magic Schwarz, mét. Neu 50 km	CHF 36'500
SKODA Octavia Combi 2.0 TSI Clever 4x4	Kombi Quartz Grau, mét. Neu 50 km	CHF 35'620
SKODA Scala 1.5 TSI ACT Ambition DSG	Limousine Brilliant Silber, mét. Neu 30 km	CHF 31'200
SKODA Superb Combi 2.0 TSI SportLine+	Kombi Business Grau, mét. Neu 30 km	CHF 51'500
VW Golf 2.0 TSI R 4Motion DSG	Limousine white Perlmutteffekt Neu 30 km	CHF 53'560
VW Tiguan Allspace 2.0TSI Highline 4Motion	SUV Deepblack Perleffekt mét. Neu 20 km	CHF 54'300
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV Atlantic Blue mét. Neu 30 km	CHF 42'500
VW T-Roc 2.0 TSI Sport DSG 4Motion	SUV Ravenna Blue - Schwarz Neu 30 km	CHF 40'500
AUDI A6 50 TDI Sport quattro tiptronic	Lim taifungrau mét. 07.2018 500 km	CHF 79'900
AUDI e-tron 55 Advanced quattro	SUV taifungrau mét. 03.2019 2'000 km	CHF 123'760
AUDI Q3 40 TFSI S line quattro S tronic	SUV gletscherweiss mét. 12.2018 50 km	CHF 59'900
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV schwarz mét. 12.2018 10'000 km	CHF 36'900

Occasionen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km	Preis
AUDI A1 Sportback 1.0 TFSI S-tronic	gletscherweiss 06.2016 29'000 km	CHF 17'900
AUDI A4 Avant 2.0 TDI Design quattro	Kombi schwarz mét. 01.2018 35'500 km	CHF 39'900
AUDI A4 Avant 2.0 TDI quattro S-tronic	Kombi brillantschwarz 10.2017 28'000 km	CHF 33'500
AUDI A4 Avant 2.0 TDI quattro S-tronic	Kombi eissilber mét. 07.2013 66'212 km	CHF 21'900
AUDI A4 Avant 3.0 TDI quattro S-tronic	Kombi eissilber mét. 04.2013 99'000 km	CHF 21'900
AUDI A6 Avant 3.0 TDI V6 quattro S-tronic	Kombi schwarz mét. 01.2017 36'000 km	CHF 49'900
AUDI A8 L 4.2 TDI quattro tiptronic	Lim schwarz mét. 05.2017 10'000 km	CHF 77'800
AUDI Q2 2.0 TFSI sport quattro S-tronic	SUV brillantschwarz 03.2019 50 km	CHF 45'990
AUDI Q5 2.0 TDI quattro S-tronic	SUV blau mét. 08.2012 97'200 km	CHF 23'900
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV navarrablau mét. 05.2018 20'500 km	CHF 54'900
AUDI Q7 3.0 TDI quattro tiptronic	SUV gletscherweiss mét. 07.2015 46'500 km	CHF 54'900
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	Lim misanorot perl. 06.2015 61'000 km	CHF 29'900
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	Lim grau mét. 10.2018 7'000 km	CHF 51'500
SKODA Fabia 1.0 TSI Monte Carlo DSG	Race Blau, mét. 01.2019 2'500 km	CHF 24'500
SKODA Kodiaq 2.0 Bi-TDI SCR RS 4x4 DSG	SUV Race Blau, mét. 02.2019 5'000 km	CHF 59'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Clever 4x4	Kombi schwarz 02.2018 15'000 km	CHF 29'000
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Clever 4x4	Kombi Weiss, Spezial 04.2019 50 km	CHF 37'700
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI RS 4x4 DSG	Kombi Schwarz, Perl. 06.2018 29'600 km	CHF 29'900
VW Arteon 2.0 TSI BMT Elegance 4Motion	Lim Deepblack Perl. 06.2017 18'000 km	CHF 47'500
VW Golf 2.0 TDI GTD	Lim schwarz 06.2016 8'500 km	CHF 22'900
VW Golf Variant 2.0 TDI Highline 4Motion	Kombi Atlantic Blue mét. 12.2017 14'500 km	CHF 29'500
VW Passat Variant 2.0 TSI BMT Highline	Kombi blau mét. 01.2016 60'000 km	CHF 34'900
VW Sharan 2.0 TDI BMT Comfortline	Minivan Pure White Uni 03.2018 22'500 km	CHF 39'900
VW T6 2.0 TDI 4Motion DSG	Bus Deep black perl. 12.2018 5'200 km	CHF 52'580
VW Tiguan 2.0 TDI SCR Comfortline	SUV Deepblack Perl. 06.2018 27'000 km	CHF 34'990
VW Touareg 3.0 TDI BlueMotion	SUV Deepblack Per. 03.2015 107'627 km	CHF 29'900
VW Touareg 3.0 TDI R Line Tiptronic	SUV Deepblack Perl. 03.2019 500 km	CHF 82'900
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV schwarz 11.2018 12'000 km	CHF 37'700

*Gerne offerieren wir Ihnen auch ein günstiges AMAG-Leasing-Angebot!

AMAG Davos, Talstrasse 22
7270 Davos Platz, Tel. 081 410 12 34
www.davos.amag.ch

amag

LOTHAR SCHMID «WORK IN PROGRESS»

FOTOBILD-AUSSTELLUNG IM KULTURSTALL KLOSTERS

VERNISSAGE: Samstag, 13. Juli 2019, 16.00 Uhr, im Kulturstall auf Planätsch (Russna) in Klosters. Der Künstler ist anwesend.

DAUER: Vom 14. Juli bis 13. Okt. 2019

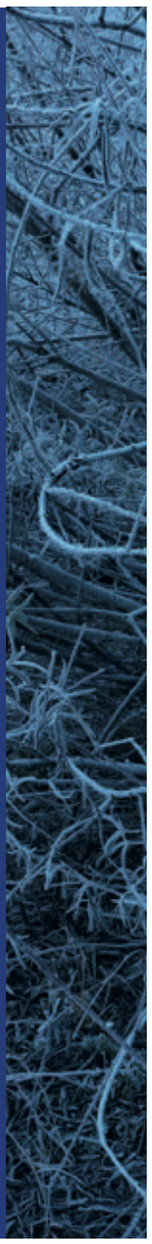
ÖFFNUNGSZEITEN: Die Ausstellung ist bei schönem Wetter täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr zugänglich. Oder auch ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung: 081 422 26 52.

PRÄSENZ: Jeweils am Samstag ist die Ausstellung bei schönem Wetter von 15.00 bis 17.00 Uhr betreut. Und manchmal ist auch der Künstler anwesend.

WEITERE INFOS BEI: Peppi Davatz, Talstr. 6, 7250 Klosters, 081 422 26 52

www.lotharschmid.com

Klosters PUR klosters-pur.ch



EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten

Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37
info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig

Sepp Schnaiter
28. Juni

Daniela Hemmi
29. Juni

Barbara Flury
30. Juni

Frida Wilhelm
1. Juli

Robert Ambühl
2. Juli

Esther Gräflein
2. Juli

Claudia Schawalder
3. Juli

Gennaro Esposito
3. Juli

Hans Vetsch
3. Juli

Reto Luzi
4. Juli

Susann Bucher
4. Juli

Daniel Ammann
5. Juli

Sigi Parpan
5. Juli

Annelise Dudler
6. Juli

Philipp Bärtschi
6. Juli

INSPIRED BY NATURE

IN NATURAL MOTION SINCE 1963

Die Herren Sneaker von ECCO kombinieren moderne Akzente mit dem typisch skandinavischen schlichten Design und werden allen Ansprüchen an Style und Komfort gerecht.

Besuchen Sie uns und entdecken Sie eine tolle Auswahl an ECCO Schuhen.

ECCO SOFT 8

ECCO SOFT 7

ECCO COLLIN 2.0

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —
DAVOS PLATZ
www.degiacomi.ch
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

ecco®

Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.

Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels

BAU LINK
Generalunternehmung

Baulink AG
Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Wieder einmal mehr hat das Musikhaus Kollegger in Davos allen Grund zum Feiern! Die Lernende **Joëlle Schoenahl** schliesst ihre 3-jährige Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau «Musik» mit der Note 5.2 ab. Ab August nimmt sie die Berufsmatura in Angriff, wofür sie die Aufnahmeprüfung bereits bestanden hat. Wir gratulieren der strebsamen jungen Frau herzlich zu Erfolg und wünschen für die Zukunft alles Erfreuliche. – Foto von links: Johanna, Beat und Jon-Beat Kollegger mit Joëlle Schoenahl.

Das hat es noch nie gegeben: Eine Davoser Bäckerei-Konditorei hat die höchste Branchen-Auszeichnung der Schweiz erhalten, die Bäckerkrone (vgl. auch «GZ» vom 20.6.19). Die Bäckerei-Konditorei Weber ist damit nach diversen kantonalen Meriten für die hohe Qualität ihrer Produkte auch auf nationaler Ebene prämiert worden. Bild: Adrian Weber zeigt nicht ohne Stolz auf die Krone, die nun im Laden einen Platz gefunden hat.

Neubau Reifenhotel in Zizers: Wie man sich bettet, so liegt man - Auch Reifen müssen richtig gelagert sein

P. Das Familienunternehmen Pneu Tardis AG in Zizers, das dafür sorgt, dass alles rollt, baut ein top-modernes Reifenhotel.

Sechs Jahre nach dem Neubau an der Tardisstrasse 229 in Zizers, steht aufgrund der grossen Nachfrage und immer enger werdenden Raumverhältnissen bereits der erste Erweiterungsbau bevor. Angrenzend an das bestehende Gebäude soll ein modernes Reifenhotel entstehen.

Das Reifenhotel ist die erste bewegliche Anlage dieser Art in der Schweiz. Die Reifen/Räder werden liegend auf einem Trägergestell gelagert, das auf Schienen bewegt werden kann. Die Entnahme der Reifen erfolgt mittels Stapler vom Boden aus, schneller ist als konventionell, bei stehend gelagerten Reifen.

Zurzeit lagern ca. 3200 Reifen/Räder im Hotel, mit dem Neubau soll Platz für weitere 750 Sätze (3000 Reifen/Räder) geschaffen werden. Wovon 150 Plätze für SUV und LKW-Reifen bestimmt sind und 600 Betten für normale PW.

«Platzmangel und mühsames Ein- und Ausladen der schmutzigen Räder/Rei fen sind einige der Gründe, warum die Nachfrage nach einem fachgerechten Reifenhotel stätig steigt. Deshalb haben wir uns entschieden, unsere Räumlichkeiten zu vergrössern um unseren Kunden einen fachgerechten und professionellen Service zu bieten», erklärt Pneu-Tardis-Chef Georg Meier.

Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder

rinerhorn DAVOS KLOSTERS

Am 06. Juli 2019 schliessen wir das Restaurant Jatzmeder wegen

geschlossener Gesellschaft bis 13.00 Uhr.

Der Grill an der Wunderbar ist normal geöffnet.

Vielen Dank für Ihr Verständnis, das Jatzmeder-Team.

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 5.7.
After Promenaden Party mit Nicolas Haelg im Hard Rock Hotel – Der erfolgreiche DJ und Produzent zu Gast in Davos. Ab 22:00 in der Hard Rock Chapel.

Sa. 6.7.
Rooftop Day Dance auf der Fifth Beach Bar. – Live DJ's ab 15:00 auf der Dachterrasse des Hard Rock Hotels

Fr. 5. bis So. 7.7.
45. Bündner Jodertag in Davos

Mo. 8. bis So. 14.7.
Davos Klosters Sounds Good (Jazz)

Di. 9.7., ab 19:00
37. Repower Seelaufserie in Davos. Start beim Strandbad, Kids um 19:00 h, Schüler um 19:20 h, Erw. 19:15 h

Fr. 12.07
Soul Contract Live im Hard Rock Hotel Davos
Rock und Pop Covers

Sa. 13.07.
Luigi Panettone Live im Hard Rock Hotel
Elvis Presley Tribute Band in der Hard Rock Chapel

Sa. 13.7.
Davos Sounds Good im Rest. Jatzmeder, Rinerhorn.

So. 21.7., ab 11:00
Gottesdienst für Jedermann auf dem Rinerhorn im Rest. Jatzmeder. Anschliessend Ländlernachmittag.

Di. 23.7., ab 19:00
37. Repower Seelaufserie in Davos. Start beim Strandbad, Kids um 19:00 h, Schüler um 19:20 h, Erw. 19:15 h

28. Volksmusik-Ferienwoche in St. Antönien

B. In St. Antönien steht der Volksmusik Sommer bevor. Vom 7. bis 13. Juli findetbereits die 28. Volksmusik-Ferienwoche statt, an der Volksmusikbegeisterte aus der ganzen Schweiz teilnehmen wwerden. Sie können in St. Antönien inmitten einer fantastischen Bergwelt und fernab der Alltagshektik ganz ihrem Hobby frönen. Eine einmalige Gelegenheit, die musikalischen Kenntnisse zu vertiefen und zu vervollständigen. Angeboten wird der Unterricht für Schwyzerörgeli, Akkordeon (Jodelbegleitung), Klarinette, Jodeln, Alphorn, Kontrabass und Steirische Harmonika.

Seit ein paar Jahren bieten die Musiklehrpersonen jeweils vom Montag bis Mittwoch ein Stubetä-Training an. Das Zusammenspiel der verschiedenen Kursteilnehmenden mit ihren Instrumenten steht hier im Zentrum. Eine wertvolle Zugabe zum Unterricht.

Ein besonderer Höhepunkt dieser Ferienwoche bildet das jeweilige **Abschlusskonzert,** das in diesem Jahr am Freitag, 12. Juli, im Schulhaus stattfindet. Dort zeigen die Beteiligten, was sie während der Woche gelernt haben. Dank dem Einsatz ausgewiesener Lehrkräfte und dem Ehrgeiz der Teilnehmenden bleibt der Erfolg jeweils nicht aus.

Auch die beliebten «Stubetä», die vom Montag bis Freitag von Gästen und Einheimischen ausgiebig besucht werden, finden immer grossen Anklang. Die «Stammbesucher» wissen, dass es jeweils ganz besondere Momente gibt, die man erlebt haben muss. Die «Stubetä» beginnen jeweils ab 20:30 Uhr und finden wie folgt statt:

8.7.: Hotel Büel; 9.7. Hotel Madrisajoch; 10.7. Berggasthaus Gemsli; 11.7. Berghäuser Sulzfluh und Alpenrösli; 12.7. Hotel Rhätia. Am Mittwoch, 10.7., steht zudem ein Ausflug auf die Alp Gafien auf dem Programm.

St. Antönien steht zurzeit wegen eines Kultur- und Kunstevents im Rampenlicht der Öffentlichkeit. Im Talmuseum «Poschtchäller» findet eine Ausstellung der bekannten Lötscher-Töpfereien statt (vgl. «GZ» vom 20.6.19). Im Dialog zur Hafnerdynastie Lötscher zeigen namhafte Kunstschaffende unter dem Begriff «Veh Landschaften» kleinformatige Kunstobjekte, die zu einer ungewöhnlichen Begegnung von Gegenwartskunst und lokaler Handwerkstradition wird (Quelle: Flyer «Veh-Landschaften» im Talmuseum St. Antönien). Die Öffnungszeiten des Museums sind wie folgt: Mittwoch und Samstag, jeweils von 15 bis 17 Uhr und Sonntag: 14 bis 17 Uhr und auf Anfrage.

Programm des Schlusskonzertes der Volksmusik Ferienwoche:
Freitag, 12. Juli
15:30 Uhr: Ständchen der Alphornbläser auf dem Schulhausplatz und ab 16 Uhr Schlusskonzert der Teilnehmenden in der Mehrzweckhalle des Schulhauses St. Antönien. Eintritt frei. Austrittskollekte. Weitere Infos über den Volksmusik-Sommer und die kulturellen Anlässe auch auf www.pany-stantoenien.ch.

Modernisierung der CH-Luftwaffe im Dienst friedensstiftender Neutralität

Martin Berger-Chung, Davos (Lehrer an der SAMD)

Der Argumente für und wider den Kauf moderner Kampfjets sind viele. Grosse Rüstungsvorhaben der Schweiz sind aber regelmässig auch unter dem Aspekt des Völkerrechts zu beurteilen, steht doch die militärische Komponente unserer Sichherheitspolitik mit dem Rechtsstatus der Neutralität in Verbindung.

Für die Frage nach der Bereitstellung finanzieller Mittel zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge macht die Differenzierung zwischen gewöhnlicher und dauernder Neutralität Sinn. Ein erstes Unterscheidungsmerkmal ist zeitlicher Art, gelten doch diejenigen Staaten als gewöhnlich neutral, die sich nur während eines bestimmten zwischenstaatlichen Kriegs verpflichten, die dem Neutralitätsrecht entspringenden Pflichten zu erfüllen. Ein dauernd neutraler Staat wie die Schweiz bleibt dagegen allen potenziellen künftigen Kriegen zwischen Drittstaaten fern. Während also die Neutralität im ersten Fall nur für die Dauer eines bestimmten Waffengangs Bestand hat, gilt sie für den permanent neutralen Staat ohne zeitliche Beschränkung.

Pflichten in Friedenszeiten

Dauernde Neutralität verlangt aber nicht bloss die Erfüllung der den gewöhnlich neutralen Staat treffende, in den Haager Abkommen von 1907 kodifizierten Pflichten im Kriegsfall wie die Enthaltungs-, Verhinderungs-, Duldungs- und Unparteilichkeitspflicht, sondern darüber hinaus die Einhaltung gewisser Verhaltensregeln bereits in Friedenszeiten. **So hat sich der dauernd neutrale Staat jederzeit nebst dem Aggressions-, Bündnis- und Stützpunktverbot an das Rüstungsgebot zu halten.** Es besteht also nicht nur in zeitlicher Hinsicht ein Unterschied zwischen gelegentlicher und dauernder Neutralität, letztere ist auch im sachlichen Wirkungsbereich umfassender als die gewöhnliche Neutralität.

Militärische Verteidigung der Neutralität

Mit den dem dauernd neutralen Staat bereits im Frieden auferlegten, auch Vorwirkungen der Neutralität genannten Pflichten ist das neutrale Land gehalten, einerseits alles zu unterlassen, was der Erfüllung der dem Neutralitätsrecht entspringenden Pflichten im Kriegsfall im Wege steht und andereseits diejenigen Vorkehrungen zu treffen, die der Erfüllung derselben Neutralitätspflichten dienen. Wenn es also um die Nachrüstung der schweizerischen Luftwaffe geht, steht insbesondere die Vorwirkung des Rüstungsgebots zur Diskussion.

Die Pflicht zur militärischen Rüstung lässt sich aus der erwähnten Kodifikation des Neutralitätsrechts, dem Haager Abkommen betreffend Rechte und Pflichten neutraler Mächte ableiten. Es besteht die Pflicht zur Abwehr von Neutralitätsverletzungen, weshalb der neutrale Staat keine Handlungen von Kriegführenden auf seinem Territorium und im Luftraum dulden darf. Der Neutralitätsstatus ist nicht widerstandslos preiszugeben. **Nach Völkerrecht besteht somit nicht bloss das Recht, sondern ebenso die Pflicht zur Wehr. D**ie militärische Verteidigung ist also ein Instrument zur Wahrung der Souveränitätund und Neutralität.

Armee erhöht Glaubwürdigkeit der Neutralität

Auch wenn die völkerrechtliche Kodifikation keine konkreten Aussagen über die vom neutralen Staat zwecks Erfüllung des Verhinderungs- bzw. Abwehrauftrags einzusetzenden Mittel macht, hat der dauernd Neutrale aufgrund der Tatsache, dass seine Abwehrpflichten schon im Frieden bestehen, auch bereits in Friedenszeiten Vorkehrungen zu treffen, die in allfälligen Kriegen die Aufrechterhaltung seines Neutralitätsstatus ermöglichen. Im Interesse einer glaubwürdigen Neutralität haben diese Vorkehrungen auch militärischer Art zu sein. Insbesondere die Schweiz, deren bewaffnete Neutralität eine lange Tradition hat, ist aus neutralitätspolitischen Gründen gehalten, die ihr zumutbaren militärischen Mittel zu beschaffen.

Quantität und Qualität der Bewaffnung lassen sich nicht schematisch regeln, vielmehr sind sie von der Bedrohungslage, der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des neutralen Landes und dem Rüstungsstand anderer Staaten abhängig. Da unser Land im Rahmen der Sicherheits- und Neutralitätspolitik bislang Gewicht auf militärische Verteidigungskraft legte, käme ein Verzicht auf moderne und damit wohl teure Kampfjets einem aussenpolitischen Kurswechsel gleich, der die auf Frieden ausgerichtete Neutralität entwerten würde. **Das Neutralitätsrecht und die sich durch Kontinuität und Berechenbarkeit auszeichnende Neutralitätspolitik der Schweiz lassen eine Schwächung der Luftwaffe nicht zu,** bedeutete doch eine solche die Missachtung der Vorwirkungen der Neutralität im Frieden. Eine Schweiz ohne Bereitschaft zu adäquater Gewichtung der militärischen Komponente der Sicherheitspolitik beraubte die dem Frieden dienende dauernde Neutralität der Glaubwürdigkeit.

EMS-Chemie von Great Place To Work ausgezeichnet

P. Die EMS-Chemie ist von der Zertifizierungs- und Beratungsagentur Great Place To Work (GTPW) als erstes Bündner Industrie-Unternehmen als «Zertifizierter Lehrbetrieb der Schweiz» prämiert. Wegen der vorbildlichen Ausbildung von Lernenden sowie der schweizweit führenden Berufsbildung wird EMS als einer der besten Lehrbetriebe der Schweiz ausgezeichnet.

Im Zertifizierungsverfahren prüfte Great Place to Work die seit über 73 Jahren bewährte Ausbildung von EMS im Vergleich mit anderen Ausbildungsbetrieben in der Schweiz. Dabei stechen bei EMS deren gute Organisation, die praktische Ausbildung und die umfassende Lehrlingsbetreuung positiv hervor. Zudem bietet EMS seinen Lernenden bereits seit Jahren mehrmonatige Sprachaufenthalte und Auslandspraktika an, bezieht die Lernenden aktiv in Medienkonferenzen und ihre Generalversammlung ein und setzt die jungen «Fachkräfte» als Workshop-Leiter bei Ferienpass, Zukunftstag und MINT-Camps ein. Auch bei der Ausbildung selbst setzt EMS auf Bestleistungen: Seit Jahren erreichen die EMS-Lernenden im Schnitt eine Lehrabschlussnote von über 5.0!

Im Rahmen der Beurteilung wurden die 140 EMS-Lernenden zudem anonym über die Qualität und Attraktivität der EMS-Berufsbildung befragt. Sie bewerten die Ausbildung bei EMS als «top» und empfehlen ihren Lehrberuf auch Jüngeren weiter. «Unsere Lernenden können schon nach wenigen Monaten selbständig arbeiten und sehr früh Verantwortung übernehmen», erläutert EMS-Chefin Magdalena Martullo. «Wir brauchen laufend Innovationen und neue Ideen.» Die Lernenden schätzen die kompetenten Berufs- und Praxisausbildner, die hohe Qualität und das selbständige Arbeiten. Beliebt sind auch die einzigartigen Auslandsaufenthalte. «Dass wir die Auszeichnung von Great Place To Work erhalten haben, freut uns natürlich sehr», meint Beatrice-Manuela Eberle, Leiterin EMS-Berufsbildung. «Die Lernenden und deren Entwicklung sollen auch zukünftig bei uns im Zentrum stehen. Wir wollen unsere angehenden Fachkräfte fördern – sie sind unsere Zukunft und sichern den Erfolg des Unternehmens und der Region», sagt sie.

Seit 1943 bildete EMS bereits rund 3000 Lernende aus. Der erste Lernende damals war ein Chemielaborant. Seither fördert EMS das **Modell der dualen Berufsausbildung** in der Schweiz bewusst und engagiert, auch mit neuen Lehrberufen. EMS als grösster Lehrlingsausbildner bildet neben den eigenen 140 Lernenden in 13 Berufen auch noch 100 Lernende für 80 Drittbetriebe aus und leistet damit einen wesentlichen Beitrag an den qualifizierten Berufsnachwuchs.

Nie war Geld anlegen einfacher

von Thomas Lehr

Die Zinswende ist abgesagt. Das ist nach den jüngsten Kommentaren von EZB-Chef Mario Draghi hoffentlich auch dem letzten Sparer klargeworden. Geld anlegen ist deswegen noch nie so einfach gewesen wie heute.

Falls Sie in der Finanzbranche arbeiten, kennen Sie diese oder ähnliche Situationen: Sie sind privat unterwegs, auf einer Geburtstagsfeier, ihre Gesprächspartner wissen, dass Sie sich beruflich mit Finanzthemen befassen. Sie werden deshalb oft gefragt, was man im aktuellen Zinsumfeld denn am besten mit seinem Geld anstellen soll.

Die Antwort liegt auf der Hand: Sage mir, welche Rendite Du erwartest, dann sage ich Dir, wie viele Aktien Du brauchst. Wer 2 Prozent anpeilt, nach Kosten, der braucht mindestens eine Aktienquote von 25 Prozent, besser mehr. Wer 6 Prozent erwartet, der muss zu 100 Prozent in Aktien investiert sein. Die Werte beziehen sich auf einen langfristigen Anlagehorizont. Der geht bei sieben oder acht Jahren los, besser ist er noch länger. Zwei oder drei Jahre haben mit Geldanlage nichts zu tun!

Was es braucht, um langfristig erfolgreich anzulegen

Eine wesentliche Voraussetzung für den langfristigen Anlageerfolg ist die Eigenschaft, nicht der Versuchung zu erliegen, ständig an seinem Portfolio herumzudoktern. Künstlich Kosten zu produzieren. Gute Aktien und gute Obligationen kurzerhand aus dem Depot zu werfen, nur weil es am Markt für eine Weile etwas ungemütlicher wird.

Das grosse Problem ist, dass Anspruch und Wirklichkeit in der Praxis sehr weit auseinanderklaffen. Mehr als ein Fünftel der Schweizer und der Deutschen erwartet von ihrer Geldanlage eine Rendite von mehr als fünf Prozent, jeder Zehnte plant gedanklich sogar mit über sieben Prozent. Mit Sparbuch und Festgeld, die immer noch den Grossteil des Vermögens hierzulande ausmachen, ist das nichts zu machen. Die Angaben zeigen vielmehr, **dass viele Menschen schlicht keine realistische Renditeerwartung formulieren können**. Wie passen die Ergebnisse sonst mit den Antworten zusammen? Der Begriff Aktie, also jene Anlageform, die unseres Erachtens im aktuellen Umfeld am besten geeignet sein dürfte, langfristig attraktive Renditen zu erwirtschaften, wird vor allem mit Risiko und Spekulation in Verbindung gebracht.

So werden Anleger vergrault

Um das zu ändern, müssen wir verstehen, was die Gründe für diese Aversion sind. Ohne dies werden wir niemanden überzeugen können, sein Geld in Aktien zu investieren. Das Problem sind die gemachten Erfahrungen. Der Internet hype mitsamt dem Neuen Markt zur Jahrtausendwende. Die Finanz- und Schuldenkrise. Erfahrungen prägen. Dass selbst diese schweren Krisen und Crashes in der Retrospektive für einen langfristig orientierten Investor kaum mehr beängstigend wirken – geschenkt.

Zu den gemachten Erfahrungen kommt noch ein weiterer Faktor hinzu: die geschäftige Aufgeregtheit der Öffentlichkeit. Anleger bekommen heute den Eindruck vermittelt, ständig schauen zu müssen, was tagtäglich passiert. Was stündlich,was minütlich passiert. Daten zum Geschäftsklima, Einkaufsmanager indizes, Quartalszahlen, Hochstufungen, Herabstufungen, dazu unzählige Tweets auf Twitter. Jeden Tag steht die Welt am Abgrund. Bei all der Aufgeregtheit würde vermutlich niemand merken, wie sie irgendwann mal einen Schritt weiter wäre.

Die Reizüberflutung führt zu Überforderung, die letztlich bewirkt, dass viele Menschen sich gar nicht erst an die Börse trauen – frei nach dem Motto: das kann ich doch alles gar nicht überblicken, also bleibe ich lieber beim Sparbuch.

Der Brexit ist irrelevant

Nehmen wir den Brexit. Tausende Studien, Marktkommentare und Einschätzungen wurden dazu verfasst. Analysten mit sorgenvollen Mienen mahnten in TV-Interviews zu erhöhter Vorsicht. Tat sächlich war nichts von alldem, was seit dem Brexit-Referendum im Sommer 2016 passiert ist, vorhersehbar. Nicht das Referendum, nicht die darauffolgenden Diskussionen, nicht die Verlängerung der Brexit-Verhandlungen – rein gar nichts. Nichts als heiße Luft! An den Börsen haben die Kurse kurz geschwankt und sind dann einfach weiter gestiegen. **Weil der Brexit für das Wohl und Wehe der Weltwirtschaft schlicht unbedeutend ist.**

Oder nehmen wir die unsäglichen Punktprognosen. Wo steht der Dax am Jahresende? Mal abgesehen davon, dass es niemand weiss, ist es auch völlig ir relevant. Es käme doch niemand auf die Idee, einen Immobilieninvestor zu fragen, wo denn die Preise in einem halben Jahr stünden. Falls doch, würde er sich vermutlich an den Kopf fassen.

Wir müssen weg von diesem Kleinklein. Es hilft niemandem und produziert nur unnötigen Lärm.

Die Amerikaner waren Aktienmuffel

Es ist nicht unsere Aufgabe, Anleger ständig vor Kursschwankungen zu schützen. Das würde bedeuten, wir holten sie aus den Anlageklassen heraus, die langfristig die höchsten Renditen versprechen oder verursachen hohe Kosten, weil wir die Portfolios permanent gegen fallende Kurse absichern. Schwankungen gehören dazu, das gilt umso mehr, wenn das langfristige Renditeziel fünf oder sechs Prozent lautet.

Werden die Deutschen in einem solchen Umfeld doch noch zu Aktionären? 1948 verweist die US Federal Reserve in ihrem jährlichen Bulletin auf die Ergebnisse einer Umfrage der University of Michigan. Im Rahmen dieser Umfrage wurden Amerikaner nach ihrem Anlageverhalten befragt. Das Umfeld damals war dem heutigen nicht unähnlich: Die Zinsen waren niedrig und nicht genug, die Inflation auszugleichen.

Nur fünf Prozent der Befragten gaben damals an, ihr Geld in Aktien zu stecken. Die grosse Mehrheit dagegen war in verzinslichen Anlagen investiert. Die negativen Erfahrungen der Jahre zuvor sprachen gegen Aktien. Der folgende Zehnjahreszeitraum war dann der bislang beste in der amerikanischen Geschichte.

Heute wird die Aktionärskultur in den USA weltweit als vorbildlich gerühmt. Die grosse Mehrheit der Amerikaner steckt ihre Altersvorsorge in Unternehmensbeteiligungen. Vielleicht tun es die Deutschen den Amerikanern nach – und werden doch noch irgendwann zu Aktionären. Es wäre nicht die allerschlechteste Entwicklung.

Was es für eine robuste Anlagestrategie braucht, sind nicht zuletzt Qualität, Geduld und Vertrauen. Qualität bezieht sich auf die Werthaltigkeit der einzelnen Anlagen (je höher desto besser), Geduld auf den Anlagehorizont (je länger desto besser) und das Vertrauen wiederum auf die Begriffe Qualität und Geduld. Anders ausgedrückt: Wer auf die Werthaltigkeit seines Portfolios vertrauen kann, braucht Krisen und die damit einhergehenden Kursschwankungen nicht zu fürchten. Er kann warten und sich über die Dividenden freuen.

Er wird Kursrücksetzer nicht länger als Risiko missverstehen, sondern vielmehr als Möglichkeit sehen, Aktien (und/oder Obligationen) guter Unternehmen zu einem günstigeren Kurs (nach)kaufen zu können. Der Gewinn liegt bekanntlich auch im Einkauf.

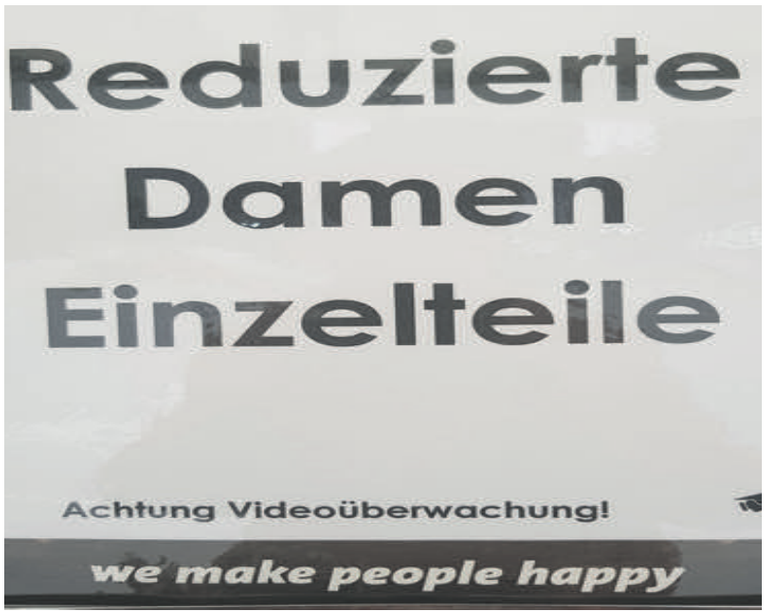
Seit 26 Jahren auch Ihre Wirtschaftszeitung!

Ihre Gipfel Zytig

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...

Ein Mann lässt sich die Zukunft voraussagen. Die Wahrsagerin blickt in die Kristallkugel und sagt: „Ich sehe Sand, Wasser und Bäume. Entweder Sie planen einen schönen Urlaub – oder Sie sind ein miserabler Golfer!“

Die gesamte Leidenschaft des Mannes auf einem Foto!



Bei dieser Hitze bitte nicht duschen oder das Auto waschen.

Die Brauereien brauchen das Wasser dringender. 👍🍺

Zwei Österreicher nach der Fahrprüfung:

"Bist durchkimma?"

"Ne!"

"Warum net?"

"Vorm Kreisel ist 30 gstanden, da bin i 30-mal im Kreis gfahrn."

"Hast di verzöhlt?"

facebook.com/binmitdabei

Jahrelang wurde Kindern beigebracht, für schönes Wetter alles aufzuessen. Und was haben wir jetzt? Dicke Kinder und Hitzewelle! 😉

Ihr nächstes Ausflugsziel

Grüenbödeli – täglich ab 09:00

der gemütliche Ort zum Sein zwischen Davos und Klosters
Mit Kinderspielplatz, Restauration, Grill, Unterhaltung.
Neu: Smoker Grill
Ihr Gastgeber: Hampi Bernet, Tel. 078 742 66 94

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Bis Ende August täglich geöffnet – Div. Spielmöglichkeiten für die Kinder

Hotel Ducan Davos Monstein

- **Bekannt für gepflegte Kulinarik (frische und lokale Produkte)**
- **Spielplatz für Kinder**

Ihr Gastgeber: Benjamin Schibli
Tel. 081 401 11 13

Allianz – Tradition schreibt Geschichte

Das Allianz-Turnier setzt traditionell alljährlich einen Höhepunkt im Davoser Golfwettkampfgeschehen. Heiss war der Tag und genauso heiss die Runde von Fadri Taufenecker.

Eva Stöcklin

Die bayerische Herkunft der Allianz winkte den Teilnehmenden bereits bei ihrer Anfahrt entgegen: blau-weisse Fahnen und Banderolen waren der Fingerzeig, wer hier Gönner ist. Eine warmherzige Begrüssung seitens der Allianz-Vertreter vor Ort fehlte genauso wenig wie ein nützliches Mitbringsel: Der Witterung angepasst, gab's für alle ein XL-Erfrischungstuch, was sonst! Es wurde von den Protagonisten dankend angenommen,kam tagsüber trotz Davoser Höhe redlich oft zum Einsatz.

Seit drei Jahren trainiert **Fadri Taufenecker** sehr engagiert auf dem Davoser Golfplatz. Das zahlte sich nun aus. Ihm gelang eine absolute Traumrunde, an die er sich bestimmt auch in Zukunft gerne erinnern wird. 71 Schläge benötigte er über die 18 Löcher – ganze 8 Schläge weniger als sein Verfolger Mario Cabral. Sein Handicap verbesserte er obendrein von 12.6 auf einen einstelligen Wert (9.8). Was für ein Exploit. Aber auch sonst wurde heiss gespielt: Die Nettoliste glänzte mit vielen Stablefordpunkten – warme Davoser Temperaturen scheinen Golfspielern Flügel zu verleihen. In der Kategorie Strokeplay (jeder Schlag wird gezählt) bis Handicap 18.0 siegte die Ladies Captain von Davos, **Claudine Kleinert,** mit 40 Stablefordpunkten; in der Kategorie Stableford erreichte **Jil Larissa Steiner** gar 47 Punkte, gefolgt von **Bettina Dervey** mit deren 46. Nebst den bemerkenswerten Handicap-Verbesserungen durften die Preisträger vom Sponsor, aus den Händen von Thomas Bergamin persönlich, leckere Bündner Spezialitätenkörbe entgegennehmen. Sie waren aufgrund der feinen Weine allerdings nicht jugendfrei, weshalb das OK für Junior Fadri Taufenecker einen alternativen Preis aushecken musste, jedenfalls blickte er der Golftasche freudiger Mine entgegen.

Was ein richtiger Bayer ist, der mag Bier, und genauso gern lässt er sich zu Hopfen und Malz Weisswürstchen, Brezen und süssen Senf servieren. Jedenfalls schien der Allianzstern ebenso kulinarisch hell. Eine fröhliche Golfertruppe liess es sich bis spätabends im Clubhaus gut gehen. – Auszug aus der Rangliste:

Brutto Damen: 1 Sonja Müller, 83. **Brutto Herren:** Fadri Taufenecker, 71. **Netto Hcp Pro bis 18.0:** 1 Claudine Kleinert, 64; 2 Valentin Oberreauch, 67; 3 Martin Suenderhauf 68. **Netto Hcp 18.1 bis 54:** 1 Jil Larissa Steiner, 47; 2 Bettina Derfey, 46, 3 Yvonne Benneker, 40. **Junioren:** Jeanne Ammann, 35, Anais Zellweger, 32, Olivia Benneker, 27.

Die Preisgewinner/-innen auf einen Blick.

Junior Fadri Taufenecker konnte endlich ernten, was er jahrelang gesäht hatte. Er landete einen Exploit.

GOLF CLUB
DAVOS
SINCE 1929

Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Remo Metz auf der Runde.

Theres läuft in der Ferne in Position.

Der HEV Davos zur SP-Initiative «für mehr bezahlba

Vor dem Hintergrund der Zweitwohnungsgesetzgebung, der wirtschaftlichen Stagnation, der abnehmenden Bevölkerungszahl, der seit drei Jahren feststellbaren rückläufigen Mieten und der zunehmenden Leerbestände ist grundsätzlich kein Bedarf auszumachen, der staatliche Eingriffe in die Davoser Wohnbauförderung rechtfertigen würde. Das Wohnungsangebot für Ortsansässige nimmt zu viele Wohnungen stehen leer. Der von den Initianten geforderte Bau von subventionierten Wohnungen auf der Basis einer sehr ungewöhnlichen Kosten-Mieten-Berechnung ist in dieser Form weder finanz- noch sozialpolitisch gangbar.

Die Gemeinde darf im Wohnungsbau nur aktiv werden, wenn Transparenz für gewährte Geschenke für vergünstigte Baurechtszinsen und vergünstigte Mieten mit entsprechenden Zuteilungskriterien für subventionierte Wohnungen herrscht. Die direkte Mietzinsunterstützung an die Schwächsten macht mehr Sinn – dieser Weg ist effizienter und sozial gerechter. – Der Grosse Landrat hat an seiner Februar-Sitzung die Petition Aeberhard aus dem Jahre 2013, die die Schaffung von mehr preisgünstigen Wohnungen auf dem Metz-Parkplatz forderte, infolge fehlenden Bedarfs abgeschrieben. Aus Trotz wird dieses Thema wieder mittels einer Volksinitiative erneut auf das politische Parkett gebracht. **Dabei haben sich die Marktdaten in Davos seit Jahren nicht in Richtung Wohnungsnot verändert.**

Keine Not auszumachen

Der Leerwohnungsbestand in Davos hat in den letzten drei Jahren zugenommen, und zwar bei Miet- wie auch bei Kaufobjekten, wie Erhebungen des Amtes für Wirtschaft und Tourismus des Kantons Graubünden zeigen: am 1. Juni 2015 wies gemäss dieser Statistik Davos 51 leerstehende Mietwohnungen auf, am 1. Juni 2018 waren es 54. Das Bundesamt für Statistik spricht für Davos im Juni 2018 von einer Leerwohnungsziffer von 1.08 %; aktuelle Erhebungen der Grossbank gehen von 1.2 bis 1.3 % aus. Auf einschlägigen Immobilien-Plattformen wurden selbst im Februar 2019 noch 56 Mietwohnungen angeboten, seit Ostern lassen sich zurzeit allein in Davos Dorf und Davos Platz über 100 Mietwohnungen finden, ja unter Berücksichtigung der Dunkelziffer und mit Angeboten über die Social Media sogar bis gegen 150 Mietobjekte. Dies entspräche einem Leerwohnungsbestand von knapp 2 %. Der schweizerische Mieterverband geht bei einem Leerwohnungsbestand von 1 % von einem funktionierenden Wohnungsmarkt aus. **Erst bei weniger als 0.5 % Leerwohnungen spricht er von Wohnungsnot.** Dies war in Davos einzig 1988 bis 1990 mit einer Leerstandsquote von 0.5 und 1997 mit 0.8 der Fall. Seit 1998 bewegt sich diese Quote deutlich über 1 % (1999 1.58). Eine Ausnahmesituation ist bis heute für Davos nicht auszumachen. **Es besteht kein Wohnungsmangel für Einheimische und von «Wohnungsnot» kann erst recht nicht gesprochen werden.** Auch sind in Davos sinkende Mietzinse feststellbar. Auszumachen ist auch die Tendenz, dass Mieter von ihren Altbauwohnungen in Neubauwohnungen wechseln; sie nehmen für mehr Komfort höhere Mieten in Kauf. Altbauwohnungen aus den 70 und 80iger Jahren stehen vermehrt leer; alles Wohnungen in einem tieferen Mietsegment, vielfach noch nicht grundsaniert. Auf Ende 2019 werden ca. 99 Wohnungen fertig erstellt und bezugsbereit sein, davon 55 Mietwohnungen; im 2020 kommen noch rund 86 Neubau-Wohnungen auf den Markt. Mit sich heute in Planung befindlichen Bauprojekten werden in nächster Zukunft weitere (Miet-) Wohnungen entstehen. **In Davos gibt es eher mehr Wohnraum für Einheimische als tatsächlich nachgefragt wird.**

Mietpreise sind rückläufig

Wer von «übersetzten Mietpreisen» spricht, sieht die Realitäten nicht. Noch vor wenigen Jahren bewegten sich die Angebotsmieten in Davos auf einem Niveau von rund 260 bis 300 Franken pro Quadratmeter und Jahr. Gegenwärtig liegen diese, von Ausnahmen abgesehen, bei rund 225 bis 245 Franken, dies bei einem schweizerischen Mittel von rund 200 Franken. **Statistiken sprechen von Mietzinsrückgängen von bis zu 7 % in den letzten Jahren.** Zudem: Mieten waren

Soll der Parkplatz Metz weiterhin ohne Rendite das ganze Jahr

in Davos immer schon etwas teurer als anderswo. Dies ist bekannt und stellt kein neues Phänomen dar.

Es ist ein Trugschluss zu glauben, die Unterstützung des gemeinnützigen Wohnbaus koste nichts, da es sich entweder um zu tief kalkuliertes Bauland oder zu stark reduzierte Baurechtszinse handelt. Der Staat muss mit seinem Geld haushälterisch umgehen. Das Gemeinwesen verliert mit unnötigen Ausgaben oder zu günstiger Abgabe von Bauland mögliche künftige Einnahmen. Die Initiative redet die (Sozialbau-)Kosten klein und schafft zudem noch mit Subventions-Geschenken an sogenannte Wohnbaugenossenschaften unnötige Konkurrenz für die privaten Vermieter. Viele Kleinvermieter finden neuerdings nicht mehr so einfach Mieter, wie dies früher der Fall war. Selbst renovierte Mietwohnungen stehen heute auf dem Markt leer.

Sozialkosten offenlegen

Gangbar ist sicher der Weg, Gemeindeland im Baurecht abzugeben – aber nicht zur Realisierung von Kostenmieten. Ein leicht reduzierter marktüblicher Baurechtszins ist sozialpolitisch vertretbar, solange Subventionen und Geschenke transparent dargelegt werden und diese Bauträger in der Vermietung soziale Verantwortung wahrnehmen, sich verpflichten, kostengünstig zu bauen, und die Wohnungen zu fairen Preisen mit reduzierten Renditen anbieten. Die Baugenossenschaft sollte über die ganze vertragliche Laufzeit periodisch berichten, wie sie den ihr gewährten Sondervorteil in Mietverbilligungen weitergibt, Mietzinskontrollen durchführt, ihre Belegungsvorschriften offenlegt, kontrolliert und sanktioniert und welche Gruppen überhaupt davon profitieren. Nur so kann bedürfnisgerecht «sozialer» Wohnungsbau betrieben werden. Nur so ist sichergestellt, dass bedürftige Personen Wohnungen zu angemessenen Preisen mieten können. Die Urheber der Initiative «für mehr bezahlbare Wohnungen in Davos» müssen aber die in Frage kommenden bedürftigen Mieter und gemeinnützigen Bauträger beim Namen nennen, die von «vergünstigten Baurechten und Bürgschaften» profitieren sollen. Ebenso sollen sie einen Bauträger vorschlagen, der sich solchen Kontrollen freiwillig unterstellen will. **Wenn die Meinung der Initianten zutreffen würde, ärmere Bevölkerungsteile würden keinen bezahlbaren Wohnraum finden, ist dies konkret zu belegen.** Wenn dem tatsächlich so wäre, müsste vorrangig der Weg über Mietzuschüsse (gebunden an einen Einkommens- und Vermögensnachweis) für diese sich in der Armutsfalle befindlichen

re Wohnungen in Davos»: Entgegen aller Marktdaten

über für einige Hockeymatches frei gehalten werden?

Personen begangen werden. Nur so kann bedürftigen Mietern rasch und adäquat geholfen werden.

Zu Kostenmieten abgegebene Wohnungen führen schliesslich über kurz oder lang zu schlecht unterhaltenen Liegenschaften. Gerade der in Art. 9 der Gemeinde-Verordnung über die Verwendung der Lenkungsabgaben formulierte Kostenmieten-Schlüssel ist völlig marktfremd. Er ist ein Unding, seine Berechnung zudem schleierhaft. In dieser Formel sind weder Risikoprämien, Leerstandsrisiko, Unterhalt, Reparaturen und Rückstellungen einkalkuliert. Wie der ein Trugschluss zulasten des künftigen Vermieters. Bei Gebäuden bestehen nun mal latente Sanierungsaufwände, die in der Miete einkalkuliert und für Erneuerungen zurückgestellt werden müssen, so wie dies die aktuellen Bestimmungen des schweizerischen Mietrechtes zulassen – dies solange kein übersetzter Mietertrag erzielt wird. **Zudem sichern sich bei Sozial- und Genossenschaftsbauten einige wenige Personen Pfründe – die tatsächlich Bedürftigen werden bei der Wohnungszuteilung das Nachsehen haben.** Diese Problematik der ungerechten Zuteilung und sich ergebenden Auswüchse mangels Kontrolle und Sanktionen sind schweizweit bekannt. Zu oft können auch Personen Genossenschaftswohnungen mieten, die auf dem freien Markt problemlos fündig würden. Vielfach bleiben diese Wohnungen im Beziehungsnetz der Mieter hängen, so dass neue Menschen am Rande der Gesellschaft leer ausgehen. Dann muss man sich fragen, warum hier eigentlich wer wen fördert.

Subjektförderung ist effizienter

Der staatliche Wohnbau ist tendenziell eher zu teuer. Das Preisschild für die wahren Kosten der sozialen Wohnbauförderung wird zu wenig ausgewiesen. Gerade der Mieterverband will die Folgen der künstlich zu tief gehaltenen Preise für das Gemeinwesen nicht einsehen und diese Geschenke (sprich Subventionen) nicht berechnet wissen. **Bei der Wohnbauförderung fehlt es meist an der Kostenwahrheit.** Diverse Studien belegen, dass die stärkere Förderung des Wohnbaus letztlich ein ineffizientes Mittel ist, um Wohnen erschwinglich zu machen. **Meist fehlt es an einer klaren Zielgruppen-Förderung;** es profitieren vielfach Personen, die sich andere Wohnungen leisten können. Der Weg über einkommensabhängige Wohnzuschüsse für Bedürftige ist kostengünstiger und hilft dem Betroffenen direkt. Dies ist das effizienteste Mittel. Dabei sind der Subjektförderung klare Richtlinien hinsichtlich Einkommensobergrenzen und Wohnungsstandards vorzugeben. Für die effektiv Betroffenen vermag selbst die Gemeinde Davos diese finanzielle Unterstützung aufzubringen.

Der HEV Davos wird die hängige «Volksinitiative für mehr bezahlbare Wohnungen in Davos» dezidiert bekämpfen und sich einerseits für die Förderung von marktorientierten Wohnbaugenossenschaften, die sich einem umfassenden transparenten Regime von Vermietungsrestriktionen unterwerfen sowie andererseits für die Lösung der Subjektförderung für einkommensschwache Familien und Alleinerziehende einsetzen.

Der Kommentar des HEV Davos: Langzeitperspektive in der Davoser Wohnraumpolitik wichtiger denn je!

Der Volksinitiative «für mehr bezahlbare Wohnungen in Davos» kann trotz allem etwas Positives abgewonnen werden. Die Gemeinde Davos muss sich über die künftige Nutzung ihrer zentral gelegenen Grundstücke, wie Metz-Parkplatz, Werkhof EWD und Areal ehemaliger Schlachthof, intensive Gedanken machen. Die Diskussionen darüber sind gesondert von der Forderung nach mehr Sozialwohnungen zu führen. Soll der Parkplatz Metz weiterhin ohne Rendite das ganze Jahr über für einige Hockeymatches frei gehalten werden? Soll an der Bolgenstrasse 1 mit Nähe zum Bahnhof ein attraktives Geschäftshaus oder gar ein Technopark für jüngere Bevölkerungsgruppen gebaut werden? Braucht Davos ein Generationenhaus oder ein Gebäude für betreutes Wohnen? Oder soll bewusst der genossenschaftliche Wohnbau seitens der Gemeinde gefördert werden, damit mehr Wohnungen entstehen, die das Preisniveau senken und tatsächlich von betroffenen Alleinerziehenden und bedürftigen Familien bewohnt werden können? Auch wenn der Davoser Wohnungsmarkt derzeit wenig attraktiv ist und Leerstand aufweist, könnte für die Zukunft eine zielgruppengerechte Wohnbauförderung sozial- und wirtschaftspolitischen Sinn machen. Der Bau vom mehr Wohnungen würden die angeblich zu hohen Mieten senken. Ein Davoser Wohnungsmix u.a. mit der vergünstigten Abgabe von Grundstücken im Baurecht, Belegungsrechte für Mieter und Vorgaben von Standards zum günstigen (Sozial-)Wohnungsbau könnte eine Lösung sein. Auf alle Fälle ist der Blick in die Zukunft gefragt. Wie soll Davos im 2050 aussehen? Wie kann Davos gegen den Bevölkerungsschwund ankämpfen, und welche Massnahmen erhöhen die wirtschaftliche Attraktivität von Davos in der Lanzeitperspektive?

Mehr Jobs – mehr Wohnungen! Die Antworten darauf sind existentieller Natur und müssen auf einer Vision beruhen. Ein Wohnraumkonzept für Davos ist gerade auch Anlass für die Beratung über die Volksinitiative «für mehr bezahlbare Wohnungen». Der Bau von Wohnungen ist nicht allein aus raumplanerischer Sicht zu betrachten. Wohnbaupolitik bedingt einerseits haushälterisches Umgehen mit Gemeindeboden. Es bedingt andererseits auch Nachhaltigkeit, architektonische Vielfalt und Gestaltung der öffentlichen Räume. Neben der sozialen Durchmischung des Wohnraumangebotes müssen die gesellschaftlichen Veränderungen bei den neuen Arbeitsformen und der Freizeitgestaltung berücksichtigt werden. Wohnraumpolitik hängt sehr eng mit dem Verkehr zusammen, so sind die Themen Klimaschutz und Verkehrsberuhigung im Zentrum der Innenstadt, der Eindämmung des Privatverkehrs, dem Bau von Grossparkhäusern, E-Mobilität, Ausbau des ÖV mit Bus und Bahn, mehr verkehrsfreie Strassen und neue Velowege aktueller denn je.

Ein neues Geschäftsmodell für mehr Wohnungen – das sozialpolitischen Eingriffen im Wohnbau grundsätzlich vorzuziehen wäre – bestünde in der Investition in hochproduktive, hochbezahlte, tourismusunabhängige Jobs. Damit würde das ganze Gehaltsgefüge mehr nach oben gezogen und die angeblich so hohen Mieten würden für gut ausgebildete, junge Neuzuzüger keinen Standortnachteil mehr bedeuten.

Wohnraumpolitik bedingt eine Zukunftsstrategie, eine Abkehr vom rein touristischen Denken. Wohnraum ist und bleibt wichtig für Davos. Dies ist strategischer Eckpfeiler, um Davos wirtschaftlich erfolgreich ins nächste Jahrhundert zu führen.

HEV Davos: Dr. Patrik Wagner, Präsident

Davoser Musiktalente zu Gast im Hard Rock Hotel Davos

T.C. Für das Jahreskonzert der Musikschule Davos ist in diesem Jahr kein Aufwand gescheut worden. Wochenlang haben sich die Musikschüler speziell auf diesen Konzertanlass im Hard Rock Hotel vorbereitet und fleissig geprobt.

Gitarrenlehrer Roland Ehrbar, Schlagzeuglehrer Marius Matt und Gesangslehrerin Michelle DeFalque gestalteten ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit erlesenen Pop-, Rock-, und Bluesstücken der Musikgeschichte. Die über 20 Musikschülerinnen und -Schüler erhielten im Hard Rock Hotel eine ideale Plattform, um ihre ersten Bühnenerfahrungen sammeln zu können.

Das für Live-Konzerte bekannte Hard Rock Hotel bot sich als perfekter Ort an. Der laue Sommerabend sorgte für eine tolle Open-Air-Atmosphäre auf der gut besuchten Sessions-Terrasse.

Den zahlreichen Besuchern/-innen wurde mit verschiedenen Formationen der Musikschule ein abwechslungsreicher Konzertabend geboten. Songs von Bob Marley, Deep Purple über Brian Adams bis hin zu Lady Gaga wurden von Schlagzeuger, Solosängerin, Gitarrenensemble und zwei Rockbands vorgetragen.

Den jungen Musiktalenten sowie dem Publikum hat dieser Konzertabend im Davoser Hard Rock Hotel sichtlich und hörbar Spass gemacht!

45. BÜNDNER JODLERTAG DAVOS // 5. bis 7. Juli 2019

Freitag, 5. Juli	
18.30 bis 22.30 Uhr	Volkstümlicher Auftakt auf dem Arkadenplatz in Davos anlässlich der «Verkehrsfreien Promenade».
Samstag, 6. Juli	
10.30 Uhr	Postplatz: Eröffnung 45. Bündner Jodlertag, festlicher Aufmarsch zur Marienkirche.
11.00 Uhr	Wiese unterhalb der Marienkirche: Begrüssung, Apéro für Aktive, Ehrengäste, Ehrenmitglieder und Sponsoren. Gesamtchorlied.
ab 11.30 Uhr	Pfarreizentrum: Mittagessen und Eröffnung Festwirtschaft.
ab 13.30 Uhr	Marienkirche: Vorträge der Aktiven in der Schweigezone. Freier Eintritt.
ab 17.00 Uhr	Pfarreizentrum: Abendprogramm mit Festwirtschaft, musikalische Unterhaltung mit Alphorn- und Jodelvorträgen und der Familienkapelle Engler, Saas.
Sonntag, 7. Juli	
10.15 Uhr	Marienkirche: Jodlermesse mit dem Gastchor Jodlerklub Aletsch (VS).

Weitere Informationen unter www.buendnerjodler.ch/jodlertag

Hoffmann & Rüesch AG
Land-, Forst-, Garten- und Kommunaltechnik
Tel. 081 / 413 26 44
Fax 081 / 413 32 56

Graubündner Kantonalbank

GUYAN
TREUHAND REVISION IMMOBILIEN BEWIRTSCHAFTUNG

DAVOS KLOSTERS

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Rolf's Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

Warme Küche von 11:30 bis 14:00 h und 17:30 bis 21:30 h

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Freitag, 5. Juli: Von 18:00 bis 23:00 auf der F

Freitags die 5-Stund

Die Voraussetzungen sind gegeben, dass am Freitag wieder eine grandiose Stimmung he

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)
Reservationen: 081 416 82 82
izzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

EL. GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

Promenade, vom «Belvédère» bis zum Postplatz

den-Fussgängerzone

errscht auf der verkehrsfreien Promenade von Davos. Es gilt: Sehen und gesehen werden!

LINSENSHOW

Die «Linsenshow19» lockt in die Prättigauer Dörfer abseits der Tunnels

P. Bei den prominenten Brunnen der Prättigauer Dörfer Grüsch, Jenaz, Fideris, Luzein, Küblis-Bahnhof und Saas sind seit dem 15. Juni Fotografien von Lisa Gensetter aus den Siebzigerjahren ausgestellt. Mit dem Beitrag dokumentieren sie Zeitgeschichte, wie auch das Bildergedächtnis der 2007 verstorbenen Künstlerin. Es lohnt sich, die Fotografien und Brunnen zu erkunden. Neue Ein- und Aussichten lassen sich erkennen. Die «Linsenshow» bietet Fotokunst im öffentlichen Raum. Es werden keine Eintrittspreise verlangt.

Fideris an der Fideriserstrasse.

Jenaz am Platz.

Grüsch beim Haus Krone.

Saas, beim Restaurant Rathaus.

Luzein, an der St. Antönierstrasse.

Küblis, auf dem Bahnhofareal.

Polizeinachrichten

Chur: Gebäude ausgebrannt – Zeugenaufruf

K. Am Sonntag ist es in Chur zu einem Brand gekommen. Dabei wurde ein leerstehendes Gebäude zerstört. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.

In der Nacht auf Sonntag erhielt die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei kurz vor 01 Uhr die Meldung, dass an der Masanserstrasse in Chur ein Gebäude brennt. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte der Feuerwehr sowie der Stadtpolizei Chur und der Kantonspolizei hielten sich viele Schaulustige in der Nähe des Brandobjektes, insbesondere auf der Masanserstrasse, auf. Die rund 40 Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten den Brand rasch unter Kontrolle bringen, das Ausbreiten der Flammen verhindern und das Feuer, das auch auf nahegelegene Bepflanzung übergegriffen hatte, löschen. Das ehemals als Stall und Wohnhaus benutzte Objekt brannte vollständig aus. Der entstandene Sachschaden beträgt mehrere Hunderttausend Franken.

Die Brandursache ist zurzeit unbekannt, und die Kantonspolizei hat die Ermittlungen dazu aufgenommen. Gemäss ersten Erkenntnissen sollen sich vor Brandausbruch **unbekannte Personen in der Nähe des Gebäudes** aufgehalten haben. Die Personen waren beim Eintreffen der Einsatzkräfte nicht mehr vor Ort oder machten sich nicht bemerkbar. Diejenigen Personen, die sich vor Brandausbruch beim Brandobjekt aufgehalten haben oder die Hinweise zu diesem Vorfall machen können, melden sich bitte bei der Fahndung Chur (Tel. 081 257 73 00).

San Bernardino: Mit gestohlenem Auto unterwegs

K. Die Kantonspolizei hat am Montag in San Bernardino ein entwendetes Auto angehalten. Der Lenker war trotz Ausweisentzug gefahren und wurde als fahrunfähig beurteilt.

Während einer polizeilichen Überwachungstätigkeit wurde am Montagnachmittag ein von Bellinzona in Richtung San Bernardino fahrendes Auto festgestellt, das am Montagmorgen in Baden entwendet worden war. Die Kantonspolizei konnte das Fahrzeug kurz nach 14:35 Uhr auf der Autostrasse A13 in San Bernardino anhalten. Der 35-jährige Lenker war trotz Ausweisentzug gefahren und wurde als fahrunfähig beurteilt. Er wurde in polizeilichen Gewahrsam genommen und auf ärztliche Anweisung in eine psychiatrische Klinik verbracht. Die genauen Umstände der Entwendung werden gemeinsam mit der Kantonspolizei Aargau abgeklärt.

Bivio: 4 Raser verzeigt – Mietwagen sichergestellt

K. Am Sonntagnachmittag hat die Kantonspolizei am Julierpass eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Dabei wurden Raser angehalten.

Die Kantonspolizei führte am Sonntag auf der Julierstrasse H3 in Bivio ausserorts eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Kurz nach 17:10 Uhr wurden vier einander folgende Autos angehalten. Einer davon war mit 140 km/h netto und ein anderer mit 157 km/h netto gemessen worden. Bei den weiteren beiden sind Ermittlungen in Bezug auf die gefahrenen Geschwindigkeiten im Gange. Die Autos, es handelt sich um Mietwagen, wurden im Auftrag der Staatsanwaltschaft sichergestellt. Die vier Lenker, ein 30-jähriger Koreaner, ein 51-jähriger Koreaner, ein 41-jähriger Libanese und ein 52-jähriger Indonesier haben ein Depositum von je 6000 Franken zu hinterlegen.

Auf dieser Strecke gilt die allgemeine Höchstgeschwindigkeit ausserorts von 80 km/h. Als Raser gilt, wer im konkreten Fall die Höchstgeschwindigkeit um netto 60 km/h und mehr überschreitet. Die Kantonspolizei hat die ausländischen Führerausweise der Männer aberkannt.

Zernez: Verkehrsbehinderungen wegen Engadin Radmarathon möglich

K. Am Sonntag, 7. Juli, findet der Engadin Radmarathon mit Start und Ziel in Zernez statt. Wegen dieser Radsportveranstaltung muss mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten gerechnet werden.

Die Behinderungen werden zwischen 06:30 und 18:00 Uhr erwartet. Sie betreffen folgende Strassenabschnitte:

Zernez - La Drossa (Ofenpass) - Livigno - Forcola di Livigno - Berninapass - Pontresina - Samedan - La Punt - Umfahrung Madulain - Zernez - Susch - Flüelapass - Davos - Schmitten - Alvaneu - Bergün - Albulapass - La Punt - Umfahrung Madulain - Zernez

In der Zeit zwischen 06.30 Uhr und 08.00 Uhr muss zudem auf der Ofenbergstrasse zwischen Zernez und dem Grenzübergang La Drossa mit längeren Wartezeiten gerechnet werden.

Die Kantonspolizei bittet die Verkehrsteilnehmenden, die Weisungen der Verkehrsleiter und Funktionäre zu befolgen.

Poschiavo: Wanderer von Mutterkuh verletzt

K. Am Sonntagnachmittag ist ein Mann am Berninapass von einer Mutterkuh angegriffen worden. Dabei wurde er schwer verletzt.

Der 55-jährige Italiener und seine Ehefrau durchquerten kurz nach 16 Uhr bei der Örtlichkeit Braita auf Gemeindegebiet von Poschiavo eine abgezäunte Weide einer Mutterkuhherde. Eine Mutterkuh griff den Wanderer an und liess erst von ihm ab, als der Bewohner eines nahegelegenen Maiensässes zu Hilfe eilte und die Kuh vertrieb. Mit schweren Kopfverletzungen wurde der Italiener ins Spital nach Poschiavo gebracht. Die Ehefrau erlitt einen Schock.

Pontresina: Motorradfahrer verstorben

K. In Pontresina ist am Samstagabend ein Motorradfahrer gestürzt. Dabei verletzte er sich so schwer, dass er in einem Spital verstarb.

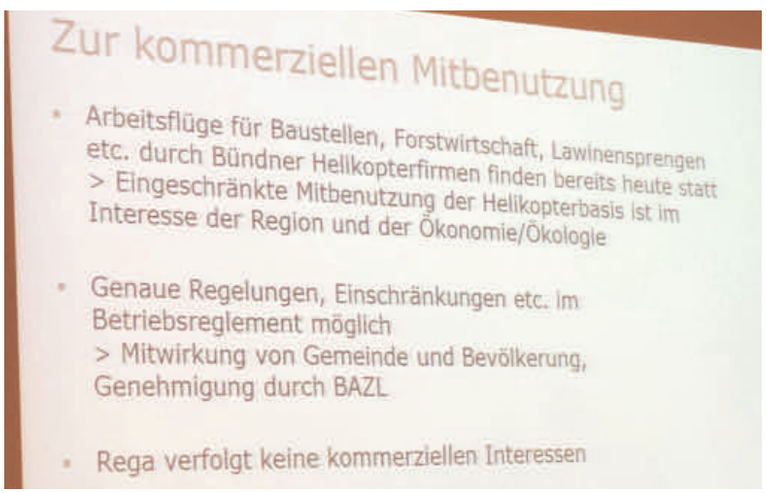
Der 44-jährige Portugiese fuhr am Samstag, um 19:25 Uhr, auf der Berninastrasse H29 von Lagalb talwärts in Richtung Pontresina. Im Bereich einer übersichtlichen Linkskurve oberhalb der Abzweigung Morteratsch stürzte er und blieb mit schweren Verletzungen am linken Strassenrand liegen. Das Motorrad geriet über die Strasse hinaus und kam rund 20 Meter unterhalb dieser zum Stillstand. Ein an den Unfall dazu gefahrener Automobilist alarmierte die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei. Gemeinsam mit einem Ambulanzteam der Rettung Oberengadin reanimierte eine Regacrew den Schwerverletzten. Anschliessend wurde er ins Kantonsspital nach Chur überflogen, wo er in der Nacht auf Sonntag seinen Verletzungen erlag. – Das total beschädigte Motorrad wurde sichergestellt und abtransportiert. Während der Rettungsarbeiten war die Unfallstelle während gut einer Stunde für den Verkehr gesperrt. Bis zur endgültigen Freigabe um 22:30 Uhr wurde der Verkehr während eineinhalb Stunden wechselseitig an der Unfallstelle vorbeigeführt. Ge meinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kantonspolizei die genaue Unfallursache.

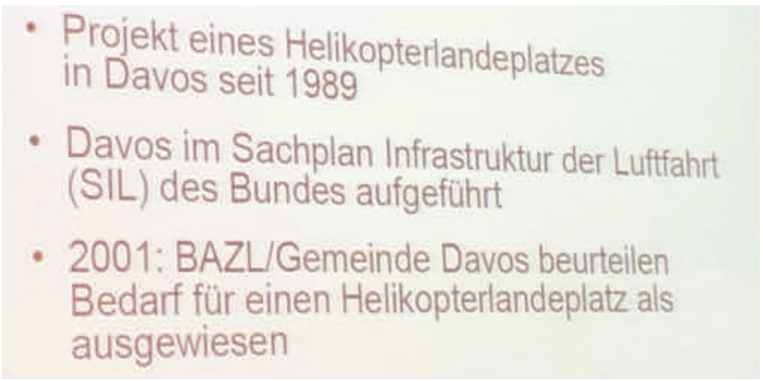
Heliport Davos Frauenkirch: Die Rega ist «sehr interessiert» am Standort Davos

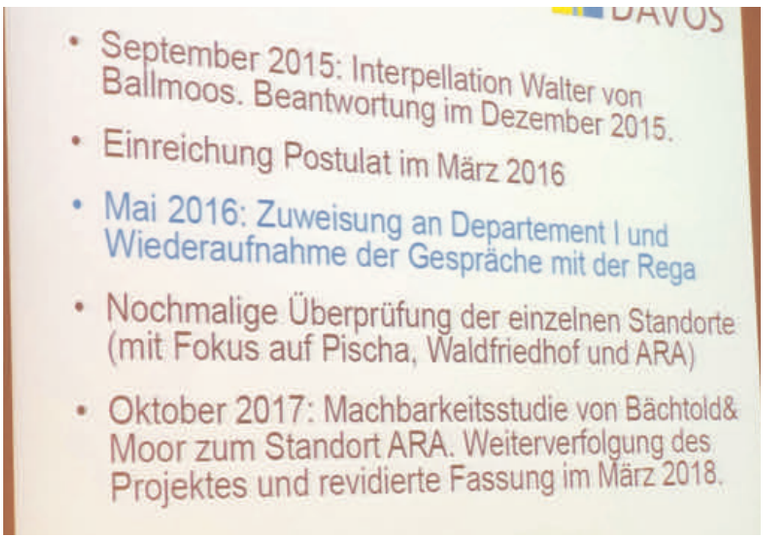
Heinz Schneider

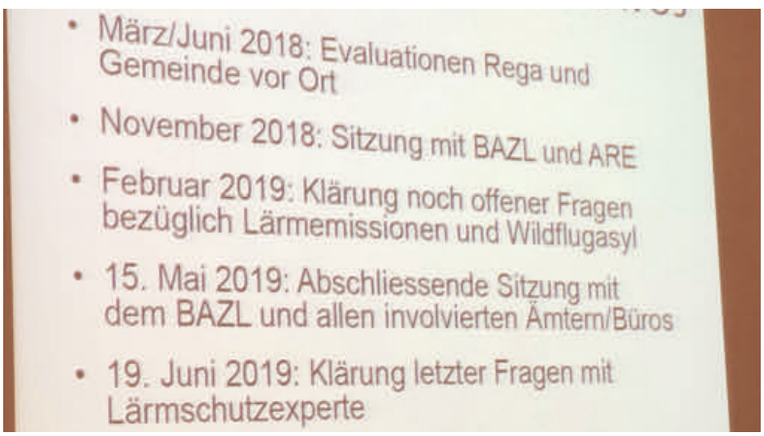
Davos ist strategisch gut gelegen für die Errichtung einer Helikopterbasis der Rega, das betonte Rega-Vertreter Sascha Hardegger am letzten Montag mehrmals an der gut besuchten Orientierungsversammlung im Kongresszentrum. Der Bedarf ist auch erwiesen; vor allem für den Gesundheitsplatz Davos. Auf dem geplanten Heliport-Standort Frauenkirch soll eine kleiner, aber feine, moderne Infrastruktur entstehen, wie Hardegger ausführte, auch für die Mitbenützung durch andere Helikopterfirmen. Vier bis neun Arbeitsplätze würden geschaffen. Doch einen kommerziellen Hintergrund dementierte Hardegger vehement.

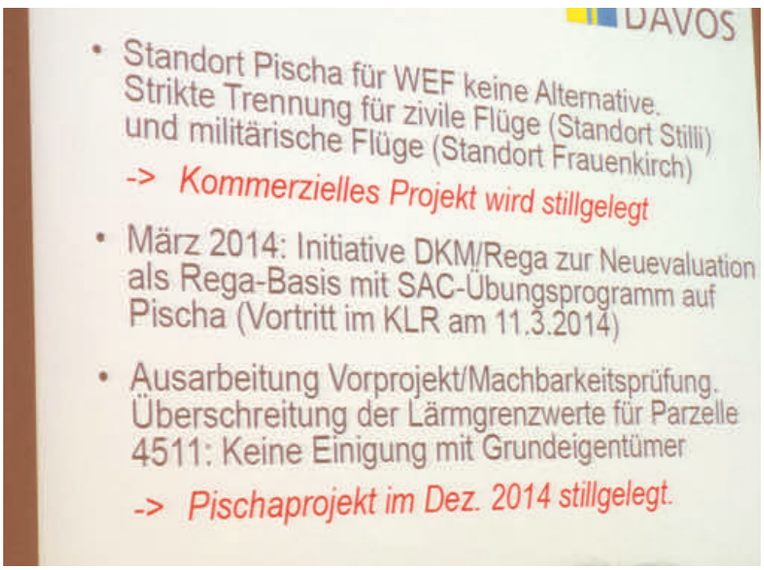
Ingenieur Adrian Müller hat angeblich in Davos 13 Heliport-Standorte evaluiert und eine technische Beurteilung vorgenommen. Für den Standort bei der ARA Frauenkirch sei die Ausgangslage gut, wobei der Fluglärm der heikelste Punkt gewesen sei, doch bei keinem Gebäude werde der LSV-Grenzwert überschritten, aber dass die rund 5 Abflüge und Landungen pro Tag Lärm verursachen werden, konnte er nicht bestreiten. Zielkonflikt Nr. 1: Familien mit Kindern haben bei ihrer Wohnsitznahme im Unterschnitt auch die Ruhe und die Nähe zur Natur gesucht. Und jetzt wird ein Heliport geplant. Auch die Ruhe suchenden Feriengäste werden den Unterschnitt wohl meiden, falls der Heliport bei der ARA realisiert wird. Niemand ist allerdings gegen die Rega, deren Nutzen unbestritten ist, aber bitte nicht in der nächsten Umgebung. Dem letzten Fraktionspräsidenten von Frauenkirch, Koni Schmid, ist der Lärm auch ein Dorn im Auge. Er schlägt einen neuen Standort vor: «Warum nicht der Standort Grüenbödeli zwischen Klosters und Davos. Da stört es absolut keine Anwohner, weil niemand dort wohnt.» Und wenn die Rega in Klosters oder Davos dringend gebraucht wird, ist sie vom Grüenbödeli aus sehr schnell vor Ort. Eine gute Idee, aber das Podium geht nicht auf den Vorschlag ein. BAZL-Vertreter Bernhard Traber schildert den Ablauf des weiteren Verfahrens, das zweieinhalb- bis drei Jahre dauern kann. Die Bevölkerung habe stets die Möglichkeit, mitzuwirken, betont er. Beat Däscher, der Kopf der IG gegen den Heliport, hat kein Interesse, mitzuwirken. Er will bei der ARA keinen Heliport, vor allem hat er vor dem gewerbsmässigen Fliegen Bedenken. «Wir sind nicht gegen die Rega!» Hitsch Sprecher wundert sich, dass der Pischa-Standort für den Heliport nun plötzlich schlecht sein soll, bedenklich findet er den Anflug auf der Talachse zum Heliport bei der ARA. René Stierli vom Heliport Balzers wundert sich über den Meinungsumschwung bei der Rega, denn aus Samedan könne die Rega in elf Minuten in Davos sein. Walter Bretscher kritisiert die Info-Politik der Rega, die keinen Bedarf an zusätzlichen Basen habe. «Dahinter stecken bestimmt andere Gründe.» Eine Votantin wirft in die Diskussion: «Frauenkirch hat kein Trottoir, aber bald einen Heliport!» Dann die Fragen an den Landammann: «Warum kann das Volk über den Heliport nicht abstimmen?» Es mussten verschiedene Abklärungen getroffen werden, erklärte Tarzisi Caviezel. «Erst heute können wir Ihnen über alles eine schlüssige Antwort geben.» Zur Frage der Volksabstimmung nahm der Landammann keine Stellung. Das Verfahren sei ausführlich vorgestellt worden, während eines Monats könne die Beölkerung mitwirken. Und nochmals zum Schluss: Was ist im Notfall, und davon kann jeder und jede betroffen sein, wichtiger, eine schnelle Rettung bzw. Hilfe des Notfallarztes oder das Risiko, dass die Rettung zu spät kommt?











Steven Isserlis

KLOSTERS MUSIC

26. Juli bis 4. August 2019

Fr, 26. Juli 2019, 20 Uhr, Kirche St. Jakob

MODIGLIANI QUARTETT
ADAM LALOUM KLAVIER

Werke von Schubert, Beethoven, Schumann (Klavierquintett)

Tickets: CHF 100 | 65 | 45

Sa, 27. Juli 2019, 11.30 Uhr, Atelier Bolt

FORM & KLANG

Ein Gesprächskonzert mit Christian Bolt (Maler und Bildhauer) und Wolfgang-Michael Bauer (Komponist). Werke für Violine, Violoncello und Klavier von Wolfgang-Michael Bauer

Tickets: CHF 180 inkl. Apéro riche

Sa, 27. Juli 2019, 20 Uhr, Kirche St. Jakob

MAURICE STEGER BLOCKFLÖTE & LEITUNG
LA CETRA BAROCKORCHESTER BASEL

«Mr Handel's Dinner»: Werke von Avison, Händel, Geminiani, Finger, Babell

Tickets: CHF 100 | 65 | 45

So, 28. Juli 2019, 11.30 Uhr, Madrisa

IAN SMITH TROMPETE & LEITUNG
& VIRTUAL JAZZ REALITY

«Klosters Music Special»: VJR aus Kapstadt zu Gast auf der Seebühne am Öpfelsee Madrisa

Tickets: CHF 38 inkl. Bahnfahrt

So, 28. Juli 2019, 20 Uhr, Kirche St. Jakob

STEVEN ISSERLIS VIOLONCELLO
CONNIE SHIH KLAVIER

Werke von Bach, Beethoven, Schumann, Adès

Tickets: CHF 100 | 65 | 45

Do, 1. August 2019, 17 Uhr, Atelier Bolt

JANOSKA ENSEMBLE

«Revolution - von Bach zu den Beatles»

Tickets: CHF 180 | 130 inkl. Apéro riche

Fr – So, 2. bis 4. August 2019,
14.00 bis 17.30 Uhr, Bahnhofplatz Klosters

INTERLUDES IM FESTIVALZELT

Alphorners, Virtual Jazz Reality, Musikgesellschaft Madrisa Klosters-Dorf, Jazz Interludes: Jörg Enz und Matteo Burci, Old Style Bigband, Duo Klassik Nuevo, Trio Anderscht

Freier Eintritt

Fr, 2. August 2019, 11.30 Uhr, Atelier Bolt

I BAROCCHISTI
DIEGO FASOLIS CEMBALO & LEITUNG

Werke von Vivaldi, Bach (5. Brandenburgisches Konzert)

Tickets: CHF 100 | 50

Fr, 2. August 2019, 16.30 Uhr, Kirche St. Jakob

BENJAMIN RIGHETTI ORGEL

Werke von Johann Sebastian Bach

Freier Eintritt, Kollekte

Fr, 2. August 2019, 20 Uhr, Arena Klosters

KIT ARMSTRONG KLAVIER
DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

Werke von Mozart (Jupitersinfonie), Haydn, Mendelssohn (Klavierkonzert Nr. 1)

Tickets: CHF 120 | 90 | 65

Sa, 3. August 2019, 15 Uhr, Kirche St. Jakob

CHRISTIAN TETZLAFF VIOLINE

Solo-Rezital: Partiten und Sonaten von Johann Sebastian Bach

Tickets: CHF 85 | 65 | 45

Sa, 3. August 2019, 20 Uhr, Kirche St. Jakob

SIR ANDRÁS SCHIFF KLAVIER

Solo-Rezital: «Das Wohltemperierte Klavier» Band 1 von Johann Sebastian Bach

Tickets: CHF 120 | 90 | 65

So, 4. August 2019, 11.30 Uhr, Atelier Bolt

AZAHAR ENSEMBLE
JUDITH JÁUREGUI KLAVIER

Werke von Ibert, Turina, Ravel, Mozart (Klavierquintett)

Tickets: CHF 100 | 50

So, 4. August 2019, 18 Uhr, Arena Klosters

CHRISTIAN TETZLAFF VIOLINE
DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

Werke von Mozart (Violinkonzert G-Dur), Haydn, Mendelssohn (Violinkonzert e-Moll)

Tickets: CHF 120 | 90 | 65

Tickets sind unter www.klosters-music.ch und beim Tourismusbüro in Klosters und Davos erhältlich.

50 Jahre Sunstar: Eine Schweizer Hote

Direktor Adrian Lauber hiess die Gäste willkommen.

Charmanter Service.

Marietta Zürcher mit Anja und Edgar Seger, Sunstar Albeina.

Lockere Gespräche zum Apéro.

Von li.: Roger Manser und Wädi Weber, Ralph Pfiffner und Adrian Lauber sowie Christian Stricker, Martin Flütsch u. Simi Valär.

Von li.: Paul Petzold u.Tarzisi Caviezel, Marc Demisch, Cyril Ackermann und J.-P. Galey; Jürg Zürcher, P. Petzold, Adrian Lauber.

elgeschichte, die 1969 in Davos begann

Jürg Zürcher (Bild links), ehemaliger Direktor der Davoser Hotels und heute VR-Mitglied der Sunstar Hotelgruppe, blickte auf die 50 Jahre zurück und erwähnte insbesondere die **Meilensteine** des Unternehmens:

1969: Gründung der Sunstar Holding AG in Liestal von Fritz Buser und Ernst Rieder, Bau und Eröffnung des Sunstar Hotels Davos nach amerik. Muster

1970: Eröffnung des Sunstar Hotels Lenzerheide

1971: Eröffnung des Sunstar Hotels Grindelwald

1973: Eröffnung des Sunstar Park Hotels Davos

1977: Eröffnung des Sunstar Hotels Flims

1979: Betriebsaufnahme des Sunstar Hotels Villars

1981: Eröffnung des Sunstar Hotels Wengen

1998: Eröffnung des Sunstar Parkhotels Arosa

2003: Verkauf des Sunstar Hotels Villars und Kauf des Hotels Albeina, Klosters

2004: Kauf des Sunstar Hotels Brissago, Eröffnung 2005

2008: Peter Grogg erwirbt die Aktienmehrheit der Sunstar Holding AG

2009: Das Sunstar Hotel Piemont wird zu 100 % in die Hotelgruppe integriert

2010: Eröffnung des Sunstar Hotels Zermatt

2011: Eröffnung des Sunstar Hotels Saas-Fee u. Kauf Sunstar HotelsPontresina

2017: Verkauf des Sunstar-Familienhotels Davos (3-Stern-Hotel)

Fritz Buser ist der Vater der Sunstar-Hotelgruppe. Eine einzigartige Unternehmerpersönlichkeit, der in USA ein Resort kaufte und das Hotel-Management erlernte.

Das erste Sunstar-Hotel baute Buser in Davos, und zwar im amerikanischen Stil

Jürg Zürcher gratuliert auch dem amtsältesten Davoser Sunstar-Mitarbeiter, Jürg Waser, der während 38 Jahren der technische Leiter aller Sunstar-Hotels war. Er hatte eine persönliche Beziehung zu Fritz Buser.

Seit 26 Jahren Ihre Gipfel Zytig, die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!

«klapperlapapp» – die Madrisa stand am Woche

Im Drachenwald, im Zwergenwald, im Feenwald und im Hexenwald auf d

Der Berner Martin Niedermann begeisterte und verzauberte seine grossen und kleinen Zuhörer/-innen im schattigen Drachenwald.

Schauspielerin Tonia Maria Zindel, bekannt aus dem «Schellenursli», begeisterte die Anwesenden im Feenwald.

...und in der Pause konnte man am Öpfelsee beim Kneippen Körper und Geist erfrischen.

nende im Zeichen der Märchen und Geschichten

ler Seebühne wurden sie erzählt und liessen zeitweise die Hitze vergessen

Im Zwergenwald erzählte Jürg Steigmeier seinen Zuhörerinnen und Zuhörern Märchen und Sagen, von denen es auf der Madrisa bekanntlich einige gibt.

Die wohl bekannteste und erfolgreichste Jodlerin der Schweiz, Melanie Oesch, hat bereits zwei Kinderbücher geschrieben, aus denen sie ihren Zuhörern/-innen auf der Seebühne ihre Geschichten vorlas. Mike und Kevin begleiteten sie auf der Gitarre und mit Bildern (links aussen) illustrierte sie das Erzählte.

Die Madrisa ist ein Kinderparadies. Für jeden Kindergeschmack gibt es das geeignete Gerät.

Die spirituelle Wirkung

Die Faszination des Menschen für den Vollmond besteht seit Jahrtausenden, da der Anblick eines Vollmonds gleichzeitig wunderschön und auch gespenstisch wirken kann.

Das Erscheinen des Vollmonds wurde zudem oft in Verbindung gebracht mit zunehmender Kriminalität, psychischen Krankheitssymptomen und sogar mit Börsenschwankungen. Wussten Sie, dass nach der Zeitschrift Psychology Today Anwälte im England des 19. Jahrhunderts zur Verteidigung ihrer Mandanten «schuldig wegen des Vollmonds» verwendeten, um damit deren «abnormales» Verhalten auf den Einfluss des Mondes zurückzuführen und sie dadurch von der Verantwortung freizusprechen?

Doktor Becher, der fast 40 Jahre in den USA als Notfallmediziner arbeitete und Vorsitzender des Rettungsdienstes in New Jersey war, soll gesagt haben: «Wenn Vollmond ist, scheinen sich häufiger ungewöhnliche Dinge zu ereignen, allerdings glaube ich nicht, es jemals wirklich beweisen zu können. Immer wenn Vollmond war, war die gesamte Notaufnahme überfüllt.» Studien haben zudem gezeigt, dass in einigen geografischen Gebieten ein eindeutiger Zusammenhang zwischen dem Auftreten des Vollmonds und der Zunahme an Kriminalität besteht und in anderen wiederum nicht.

Unabhängige Umfrage

Im geisteswissenschaftlichen Forschungszentrum der Universität des SSRF in Goa wurden mehr als 500 Studierende unabhängig voneinander befragt, wie sich Voll- und Neumond auf ihr persönliches Befinden auswirken. Diese Studenten nehmen aufgrund ihrer spirituellen Praxis feinstoffliche Veränderungen in der Umgebung weitaus deutlicher wahr. Auf der ganzen Linie haben die Befragten ein erhöhtes Maß an psychischer Belastung, wie übermäßige oder negative Gedanken sowie ein erhöhtes Maß an spirituellem Distress in der Umwelt verspürt. Der Distress nimmt dabei in der Regel über einen Zeitraum von 5 Tagen deutlich zu, d.h. neben dem eigentlichen Voll- oder Neumondtag steigt er bereits zwei Tage davor an und ist bis zwei Tage danach noch spürbar.

Was sind die Gründe dafür?

Wir haben dieses Phänomen spirituell erforscht, um die Ursachen der Veränderungen während Voll- und Neumond aus ganzheitlicher Sicht verstehen zu kön nen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung zeigten, dass hierbei vor allem drei Aspekte zu beachten sind:

1. Die feinstofflichen Schwingungen und Frequenzen des Mondes beeinflussen unsere Gedanken

Alle Objekte strahlen feinstoffliche Schwingungen und Frequenzen aus, ebenso Himmelskörper wie Sonne und Mond. Die feinstofflichen Schwingungen des Mondes beeinflussen uns dabei auch auf mentaler Ebene. Das Besondere an den Mondschwingungen ist, dass sie die Fähigkeit besitzen, die Gedankenschwingungen aus den Eindrücken unseres Unterbewusstseins ins Bewusstsein zu befördern. Dies geschieht bevorzugt während einer Vollmondnacht. Abhängig von den Eindrücken, die im jeweiligen Unterbewusstsein vorherrschen, werden dementsprechend auch die Gedanken sein. Wenn eine Person also viele Persönlichkeitsfehler

des Voll- und Neumonds

wie Wut, Gier und Eifersucht hat, werden solcherlei Gedanken hochsteigen und an die Oberfläche kommen. Da die meisten Menschen heutzutage mehr Persönlichkeitsfehler als Tugenden besitzen, besteht eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass negative Gedanken in sie einströmen. Solche Gedanken veranlassen uns beständig zu schlechtem Verhalten und schlechten Handlungen.

2. Wirkung basierend auf der Anziehungskraft des Mondes

Während Voll- oder Neumondtagen, wenn Erde, Sonne und Mond nahezu in einer Flucht sind, ist die Anziehungskraft deutlich stärker. Der Mond übt auch an anderen Tagen eine Anziehungskraft auf die Erde aus, diese ist jedoch nicht so stark wie an den Tagen von Voll- und Neumond. Neben der physischen Wirkung gibt es gleichermaßen auch eine feinstoffliche Wirkung.

An Voll- und Neumond werden die absoluten kosmischen Elemente auf der Erde – wie absolutes Erd-, absolutes Wasser- und absolutes Luft-Element in Richtung Mond gezogen. Dies erzeugt einen sehr starken feinstofflichen Druckmantel. Da negative Wesenheiten in der spirituellen Dimension hauptsächlich aus dem kosmischen Luft-Element bestehen, werden auch sie in den feinstofflichen Druckmantel hineingezogen und treffen daher in größerer Anzahl aufeinander. Dies führt dazu, dass sie sich aufgrund ihrer zahlenmäßigen Überlegenheit gegenseitig verstärken. Daher sind negative Angriffe auf die Menschheit an diesen Tagen häufiger, als an anderen Tagen.

3. Wirkung basierend auf Licht

Während des Neumondes ist die Nacht am dunkelsten, und die erhöhte Dunkelheit führt zu einer erhöhten spirituellen Unreinheit. Durch diese zunehmende Unreinheit angeregt, verstärken negative Wesenheiten aus der spirituellen Dimension ihre Aktivität aufgrund des Neumondeffekts. Tatsächlich fanden wir mit den durchgeführten Untersuchungen heraus, **dass die Neumondnacht noch schlimmer sein kann als die Vollmondnacht.** Da die Wirkung für uns nicht so sichtbar ist, ist eine Neumondnacht für eine Person insgesamt noch gefährlicher als eine Vollmondnacht.

Die Wichtigkeit von gesteigerter spiritueller Praxis während Voll- und Neumond

Da die schädliche Wirkung des Voll- und Neumonds spirituelle Gründe hat, können nur spirituelle Heilmittel oder spirituelle Praxis wirklich zum Schutz beitragen. Man kann den spirituellen Schutzchant Shri Gurudev Datta chanten und auch die Salzwasserbehandlung durchführen. In weltlichen Belangen ist es am besten, an diesen Tagen zu vermeiden, wichtige Entscheidungen wie z.B. größere Kauf- oder Verkaufsentscheidungen zu treffen usw., da diese Entscheidungen in größerem Maße durch negative Wesenheiten beeinflusst werden können. Ein weiterer Vorteil spiritueller Praxis in solchen Zeiten ist, dass die höhere Intensität der Mondschwingungen während Vollmond dazu beitragen kann, schlummernde spirituelle Neigungen im Unterbewusstsein zu erwecken und ins Bewusstsein zu fördern.

Haben Sie jemals Veränderungen im Verhalten von Menschen während eines Voll- oder Neumonds erlebt? Dann lassen Sie es uns im Kommentarbereich auf unserer Webseite (www.ssrf.org/de < https://www.spiritualresearchfoundation.org/de/ >) wissen - wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören.

Die frisch diplomierten Zimmermänner EFZ und Holzbearbeiter EBA in Ilanz. *Foto HBS Sektion Graubünden*

24 Zimmermänner und 6 Holzbearbeiter haben in Graubünden ihre Lehrabschlussprüfung bestanden

M.H. Am vergangenen Freitag haben die Zimmerleute des Kantons Graubünden ihre erfolgreichen Lehrabgänger gefeiert. Im neuen Holzbildungszentrum in Ilanz durfte Erwin Walker, Präsident von Holzbau Schweiz Sektion Graubünden, über 150 Gäste zur Diplomfeier begrüssen.

Von den insgesamt 27 angetretenen Bündner Kandidaten Zimmermann EFZ, haben 24 junge Männer ihre Lehre erfolgreich mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abschliessen können. Bei den Holzbearbeitern EBA haben alle 6 Kandidaten ihr Eidgenössisches Berufsattest erhalten.

Donat Meier aus Luzein erreichte mit der Note 5.3 das beste Prüfungsresultat der Zimmermänner EFZ und durfte ein Zimmermannsbeil als Anerkennung entgegennehmen. Bei den Holzbearbeiter EBA erzielte Elia Samuel Wolf aus Scharans die Bestnote 5.3. Insgesamt konnten 6 Absolventen (4 Zimmermänner EFZ und 2 Holzbearbeiter EBA) mit einer Note von 5.0 und mehr ausgezeichnet werden.

In den Ansprachen gratulierten Martin Candinas, Nationalrat, Ramon Fontana, Berufsinspektor AfB, und James Cristallo, Schulleiter Holz, Bau und Energie ibW Chur, den jungen Berufsleuten zu ihren hervorragenden Leistungen. Die anschliessende kleine Festwirtschaft im familiären Ambiente rundete die Diplomfeier ab.

Zimmermann EFZ

Meier Donat (M. Zimmermann Holzbau AG, Klosters) Note 5.3
Bäbler Michael (Bernhard Holzbau AG, Wiesen) Note 5.1
Buchli Josua (Salzgeber Holzbau S-chanf, S-chanf) Note 5.1
Marugg Christof (Gebr. Möhr AG, Maienfeld) Note 5.1
Bernet Roman (Gujan Holzbau AG, Klosters)
Böhnke Volker (Marangunaria Sent/Vulpera ScRL, Sent)
Cablazar Renzo (Tarcisi Maissen SA, Trun)
Caflisch Maurus (Casotti Holzbau, Maladers)
Capaul Alessandro (Lennaria Camathias SA, Laax)
Castelli Fabio (Mark Holzbau AG, Scharans)
Cavegn Robin (Darms Holzbau Flond, Flond)
Cavelti Valerio Santino (Bernhard Holzbau AG, Wiesen)
Di Luigi Fabio (Fiba Holzbau AG, Thusis)
Eggenbeger Remo (Salzgeber+Co. Holzbau, Sils i.D.)
Fasser Curdin (Boner Holzbau AG, Serneus)
Frei Gian Battista (Mark Holzbau AG, Scharans)
Gadient Andrea Peter (Holzbau Flütsch, Zizers)
Hassler Livio (Projer AG, Alvaschein)
Jovanovic Ivan (Coray Holzbau AG, Ilanz)
Noggler Livio (Künzli Holz AG, Davos Dorf)
Pinösch Balser (Künzli Holz AG, Dvaos Dorf)
Rudin Stefan (Mani Holzbau GmbH, Andeer)
Rüedi Dario (Salzgeber+Co. Holzbau, Sils i. D.)
Steinemann Tinet (Foffa Conrad Holzbau AG, Valchava)

Holzbearbeiter EBA

Wolf Elia Samuel (Salzgeber+Co. Holzbau, Sils i.D.) Note 5.3
Koch Severin (Marangunaria Beer SA, Ftan) Note 5.1
Mathis Daniel (ArPa Holzbau GmbH, Trimmis)
Banzer Jan Nando (Salzgeber+Co. Holzbau, Sils i.D.)
Bodyl David (Salzgeber+Co. Holzbau, Sils i.D.)
Kalo Mohamed (H.P. Tscharner Holzbau AG, Schiers)

149 erfolgreiche Abschlüsse an der EMS (Schiers)

Preise Abschlussprüfungen 2019

Beste Matura	Lina Cantieni
Zweitbeste Matura	Paolo Bottoni
Bester Fachmittelschulausweis	Lena Marie Kamber
Zweitbester FM-Ausweis	Flurina Hediger
Beste Matura Sprachen	Angela Heldstab
Zweitbeste Matura Sprachen	Jana Kessler
Beste Matura Mathe/Nat.	Mara Anina Blöchlinger
Zweitbeste Matura Mathe/Nat.	David Gögl
Beste Matura W&R	Ladina Locher
Zweitbeste Matura W&R	Sereina Hartmann
Beste Matura Musisch	Salome Gafner Tabea Fenzl
Zweitbeste Matura Musisch	-
Beste Maturaarbeit	Isabelle Müri
Beste Selbständige Arbeit	Elina Clijsen

Erstmals freuten sich 20 Maturandinnen und Maturanden über die Maturitätsausweise für die zweisprachige Matura Deutsch/Englisch.

C. An der Evangelischen Mittelschule Schiers (EMS Schiers) haben kürzlich 149 Schülerinnen und Schüler ihre Abschlusszeugnisse erhalten: 55 Maturitätszeugnisse, 12 Fachmittelschulausweise, 38 Abschlusszeugnisse des Vorkurses für die Zulassung zum Studium an der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR), 41 Fachmaturitätszeugnisse Pädagogik sowie 3 Fachmaturitätszeugnisse Gesundheit. Erstmals erlangten 20 Absolventinnen und Absolventen Maturitätsausweise für die zweisprachige Matura Deutsch/Englisch.

In den vergangenen drei Jahren wurden sie in den Fächern Chemie, Geschichte und Mathematik in englischer Sprache unterrichtet. **Tabea Fenzl** durfte zudem eine Anerkennung für das erfolgreich abgeschlossene Musikgymnasium entgegennehmen.

Nach drei intensiven Tagen mit mündlichen Prüfungen erhielten die Maturandinnen und Maturanden sowie die Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule ihre verdienten Ausweise. Einige besonders erfolgreiche Schülerinnen und Schüler ehrte die EMS Schiers mit den Speyer- und Altschierser-Preisen. Schülerinnen und Schüler des Schwerpunktfachs Musik umrahmten die Maturafeier musikalisch.

Am Montag, 17. Juni, erlangten die Absolventinnen und Absolventen des Vorkurses für die Zulassung zum Studium an der PHGR sowie der Fachmaturität Pädagogik und Gesundheit ihre Zeugnisse. Für den musikalischen Rahmen sorgten der Musikgymnasiast Stefan Man und die Musikgymnasiastin Salome Gort. Mit dem Abschluss des Vorkurses können die 38 Kandidatinnen und Kandidaten nun mit dem Studium an der PHGR loslegen. Den 41 Fachmaturandinnen und –maturanden ste-hen die Türen verschiedener Pädagogischer Hochschulen oder Fachhochschulen offen.

Im Anschluss an beide Feiern lud die EMS Schiers zu einem reichhaltigen Apéro ein.

Beste Abschlüsse, von links Angela Heldstab, Mara Anina Blöchlinger, Ladina Locher, Salome Gafner, Tabea Fenzl, Lena Marie Kamber und Lina Cantieni. Fotos zVg

Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss!

Ihre Gipfel Zytig

Davos: Die Indische Botschaft lud zum internationalen Tag des Yoga auf das Strandbad-Gelände

Yoga-Trainer Malabika Chatterjee (im Vordergrund) zeigt während einer Stunde diverse Yoga-Übungen, wie Körper und Geist in Einklang gebracht werden können, auch zur Stärkung des Körperbewusstseins. *Fotos snow-world.ch / Marcel Giger und S.*

In der Schweiz lebende Inder praktizieren Yoga zur Entspannung und zur Stärkung der geistigen und körperlichen Fitness.

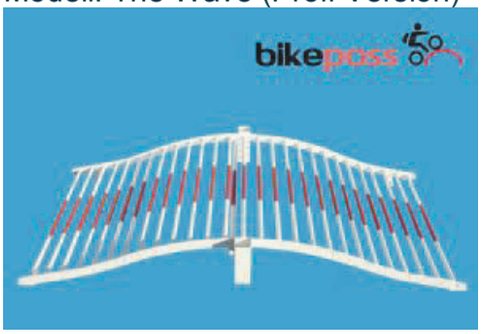
BIKEPASS.CH

DER PERFEKTE WEIDEROST FÜR TRAILS

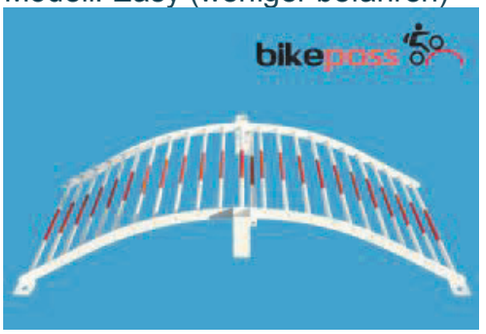
Das Produkt

Die neu entwickelte Rampe aus Metall ist auf Bike- und Wandertrails einsetzbar. Die Rampe wiegt 60 – 70 kg und hat die Masse Easy 2000x750x400 mm, Wave 2000x950x350 mm (LxBxH). Auf den Seiten sind Halterungen für die Zaunpfosten angebracht. Der Draht wird in einem Rohr unter der Rampe hindurch geführt. Gegen Verwachsungen hilft eine Platte. Einsatzgebiete auf Weiden mit: Pferden, Rindern, Schafen, Ziegen etc. Durch den Einbau eines Bikepasses im Weidebereich ist das sichere Passieren möglich, ohne dass Tore geöffnet und geschlossen werden müssen. Das gibt mehr Sicherheit für alle.

Modell: The Wave (Profi-Version)



Modell: Easy (weniger befahren)



Spezialkonditionen für Institutionen (Tourismusregionen, Gemeinden, Vereine) bei Bestellungen ab 3 Stück.

bikepass

kein Durchkommen von Vieh

langlebig - stabil

gut sichtbar - sicher

keine Unterhaltskosten

winterfest auch in abgelegenen Orten

BIKEPASS.CH
Im Rüteli 19
8762 Schwanden
+41 79 339 31 55

www.bikepass.ch

Mail: info@bikepass.ch

Onlineshop

5. Saisonsieg und 3. Nordostschweizer Triumph von Armon Orlik

P.C. Der Maienfelder Armon Orlik ist auch in Hallau als Sieger vom Platz getragen worden. Orlik besiegte im Schlussgang den Thurgauer Domenic Schneider und gewinnt bereits sein fünftes Kranzfest der Saison.

Nach dem 5. Saisonsieg in Folge avanciert Armon Orlik zum Favoriten fürs «Eidgenössische».

Links: Nach knapp fünf Minuten legte Orlik Domenic Schneider im Schlussgang ins Sägemehl. – Rechts: Gegen Remo Käser gabs zum Auftakt einen Gestellten.

4200 Zuschauer fanden sich zum «Nordostschweizer» im Schaffhauser Winzerdorf ein. Am frühen Morgen im Anschwingen setzten vor allem die Gästeschwinger Akzente. Der junge Aargauer Andreas Döbeli siegte überraschend gegen den Glarner Roger Rychen, ebenso verlor Michael Bless seinen ersten Gang gegen den Freiburger Lario Kramer.

Mit Gestellten starteten die beiden meist genannten Favoriten ins Fest; die offensiv ausgetragene Paarung **Armon Orliks mit dem Oberaargauer Remo Käser** endete ebenso ohne Resultat wie der Gang zwischen dem Nidwaldner Marcel Mathis und Samuel Giger. Der Thurgauer bestritt nach acht Wochen Pause in Hallau sein erstes Fest. Seine beiden Teamkollegen, Domenic Schneider (gegen den Aargauer Joel Strebel) und Beni Notz (gegen Raphael Zwyssig), sowie der Innerschweizer Erich Fankhauser (gegen Marcel Kuster) gewannen so als einzige Eidgenossen ihre ersten Duelle.

Nach einer überraschenden Niederlage gegen den Appenzeller Teilverbandskranzer Markus Schläpfer musste Remo Käser das Fest nach dem zweiten Gang verletzt aufgeben. Giger und Orlik gewannen ihre zweiten Gänge sicher, ebenso hielten sich Lario Kramer und Andreas Döbeli schadlos.

Die ersten Weichen unter den Favoriten wurden anschliessend noch vor dem Mittag gestellt. Giger fiel durch einen zweiten Gestellten gegen Döbeli bereits aus der Entscheidung, gleichzeitig verzeichnete Orlik gegen Kramer seinen zweiten Sieg. Dies brachte dem 24-jährigen Maienfelder hinter dem mit drei Siegen gestarteten Markus Schläpfer zur Halbzeit den zweiten Zwischenrang ein.

Zu Beginn des Nachmittags wurden die Gäste weiter zurückgebunden, an der Spitze des Klassements kam es zu einem Zusammenschluss der erweiterten Nordostschweizer Spitze. Orlik sicherte sich die Schlussgangteilnahme im fünften Gang durch eine glatte Zehn gegen Routinier Stefan Burkhalter. Der Friltschener Domenic Schneider qualifizierte sich durch einen Sieg gegen Marcel Kuster für die Endausmarchung.

Im Schlussgang brachte Schneider den Bündner Teamleader zu Beginn an den Rand einer Niederlage. Orlik konnte sich aber aus der brenzligen Situation befreien und legte den Thurgauer anschliessend nach knapp fünf Minuten ins Sägemehl. Orlik feierte so seinen fünften Kranzfestsieg in diesem Jahr.

Gleich mehrere Bündner durften sich vor dem sechsten Gang Hoffnungen auf den Gewinn des Teilverbandskranzes machen, der auch die direkte Qualifikation für das «Eidgenössische» bedeutet. Der Heinzenberger Mauro Gartmann, nach einer Verletzungspause erst spät in die Saison gestartet, nutzte seine Chance und feierte nach dem entscheidenden Sieg gegen Urs Giger seinen ersten Kranzgewinn am «Nordostschweizer». **Sandro Schlegel** (gegen Christian Blaser) und **Christian Biäsch (**gegen Werner Schlegel) verloren ihre letzten Duelle um den Kranz. Von den übrigen Bündnern resultierten für den Emser Marc Jörger ebenfalls drei Siege. Mit Ausnahme von Patrick Mathis, der den Wettkampf vorzeitig beenden musste, erreichten alle des Teams den Ausstich.

Der Thurgauer Kantonalverband bestätigte seine derzeit führende Stellung in der Nordostschweiz und sicherte sich 9 von insgesamt 26 abgegebenen Kränzen. Mit Andreas Döbeli und Marcel Mathis gewannen zwei Gäste Eichenlaub.

Mehrere Eidgenossen, darunter Schwingerkönig Arnold Forrer, mussten ohne Kranz die Heimreise antreten.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Gas zum Grillieren
in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

Günstige Arbeiterzimmer (600 Fr. mtl.) im Hotel-Rest. Krone, **Jenaz,** zu vermieten mit WC/Dusche/TV). **Tel. 078 883 35 05**

• Zu vermieten in **Davos Platz**, Promenadenstr. 95, im « Carlton am Park», **Einstellplatz-platz in Tiefgarage** für mtl. CHF 120.00 **Tel. 079 216 70 75**

• **Aufgestellte Familie mit drei Kindern sucht in Davos** zum Kauf oder zur Miete: Haus, Hausteil oder kleines Mehrfamilienhaus. Wir würden uns riesig freuen! Kontakt: **076/ 566 4014**

• In **Davos Glaris** ab 1. Juli 2019 oder n.V. zu vermieten schöne, ruhige und sonnige **4 1/-Zi.-Whg.** auf 2 Etagen (120 m2). Grosse Wohnküche, Wohnzimmer, Dusche/WC, Bad/WC, 3 Doppelzimmer, 2 Balkone, Waschküche zur Mitbenützung, PP und Garage, ca. 150 m zur Bushaltestelle. Preis: 2200 Fr. (mit Hausabwart 1900 Fr.), keine Katzen. **Tel. 076 336 61 30**

• **Garagenplatz gesucht** in **Davos** von einheimischer Familie. Kontakt. Thomas Junker, **Tel. 078 795 91 48**

• 1. Zu vermieten in **Davos Dorf: 5,5-Zi.-Dachwhg.,** 132 m2, über das ganze Geschoss. Eigene Waschküche, sehr familienfreundlches Gebiet. Frei ab sofort oder nach V. Kann auch als Ferienwohnung genutzt werden. Preis nach Absprache. **Tel. 076 415 15 90**

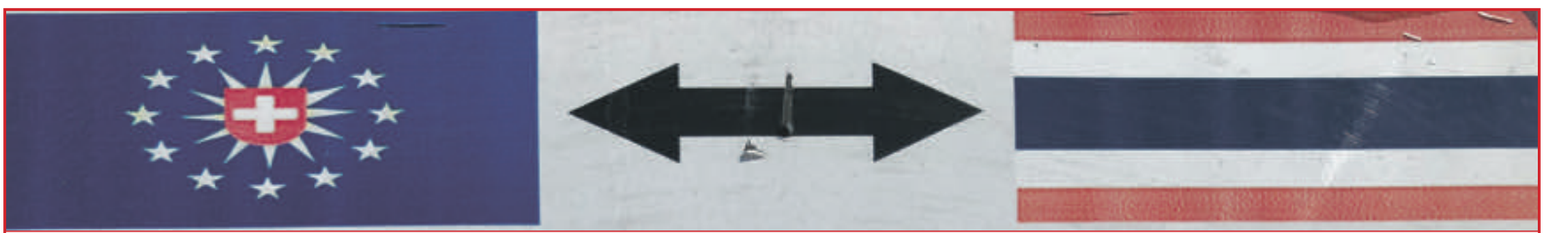
• 1. Zu kaufen gesucht: **Wohnungen in Davos und Klosters** für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Ihre Angebote!
Müller Family Office AG, St. Gallen & Davos, **Tel. 071 222 17 77**
info@muellerfamilyoffice.ch, www.muellerfamilyoffice.ch

• Zu vermieten ab sofort oder n.V., möbliert oder unmöbliert an der Skistrasse **Davos Platz**: **2 1/2 Zi.-Whg.** EG. Mit Arvenholz, neue Küche, niedriges Badezimmer, keine Garage, inkl. NK 1400 Fr./Mt. und **exkl. 3 1/2-Zi.-Attika** (3. OG) mit Jacuzzi, Cheminée, Wintergarten, WM/Tb, 2 Garagenpl. 2500 Fr./Mt., NK 200 Fr./Mt. Infos u. Besichtigung: Eugen Compagnoni, Skistr. 6, Davos Platz eugen@compagnoni.com

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden

Die Preise der Kunz AG Klosters/Davos: Brutto-Preise für Peter Egli und Simone Parpan

Die glücklichen Preisgewinner/-innen mit Marc und Roger Kunz (Dritter und Vierter von links).

Bereits zum 12. Mal ist in Alvaneu Bad um die Kunz AG Klosters/Davos Preise gespielt worden. Immer, wenn Roger Kunz zum Turnier lädt, ist das Teilnehmerfeld riesig, da dieser Event äusserst beliebt ist. Um 12Uhr warteten die Teilnehmenden auf den Knall, der das Turnier startete.

Das Wetter und der Platz präsentierten sich von ihrer besten Seite, den Greenkeepern dankt der Club für ihren immer grossarten Einsatz. Dank der Kältetücher und Getränke, die von den Rangern auf der Runde verteilt wurden, überstanden die Spielerinnen und Spieler die Hitze gut.

Roger Kunz, der sympathische Gastgeber, weiss seine Gäste rundum zu verwöhnen, und somit wurde das Turnier zu einem der Höhepunkte in dieser Saison.

Im Anschluss an die Preisverleihung, bei der die glücklichen Gewinner tolle Geschenkkörbe in Empfang nehmen durften, traf man sich zum feinen Grill mit herrlichem Salatbuffet und diskutierte noch lange angeregt über die Erlebnisse des Tages. Herzliche Gratulation allen Preisgewinnerinnen und Preisgewinnern!

Ranglistenauszug der Kunz AG Davos/Klosters Preise

Brutto Damen:	1. Parpan Simone	Alvaneu Bad	31 Pt.
Brutto Herren:	1. Egli Peter	Alvaneu Bad	35 Pt.
Netto Kat. (0,0 – 18,4):	1. Florinet Virginia	Davos	41 Pt.
	2. Carisch Rolf	Davos	35 Pt.
	Egli Peter	Alvaneu Bad	35 Pt.
	Parpan Simone	Alvaneu Bad	35 Pt.
Netto Kat. (18,5 – PR):	1. Giovannini Remo	ASGI	53 Pt.
	2. Mathis Silvan	ASGI	42 Pt.
	3. Felix Marco	ASGI	39 Pt.

Regionaler Arbeitsmarkt

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

Für unsere Ferienanlage*** mit 75 Wohnungen suchen wir per sofort:

Mitarbeiter/Innen

zur Verstärkung unseres Reinigungsteams.

Arbeitseinsatz: vor allem am Samstag und / oder Sonntag
jeweils für ca. 4 bis 6 Stunden ab 10.00 Uhr, wochentags nach Absprache
Bezahlung: Stundenlohn zzgl. Ferienzulage

Über Ihr Interesse freut sich Béatrice Müller Huber

Solaria Davos AG, Solariastrasse 4a, 7260 Davos Dorf
www.solaria.ch, beatrice.mueller@solaria.ch
Telefon 079 205 87 02

Ferienjobs

• **Ferienjob vom 9.7. bis 16.8.19,** in der Nähe von Davos Glaris. Suche Unterstüzung für unseren Haushalt zum Kochen, Reinigen, ggf. Kinderbetreuung, ca. 2- bis 3-mal pro Woche, vormittags 3 Stunden. Die Arbeitszeiten können dem Busfahrplan angepasst werden. Wir freuen uns auf Dein Tel.:
079 969 63 98

• **Wer ist neugierig, ist kommunikativ und hat Lust am Schreiben?** Die «Gipfel Zeitung» vergibt einen abwechslungsreichen Ferienjob für Mittelschüler/-innen. Wir freuen uns, Dich kennenzulernen!
Tel. 079 629 29 37

Coiffeur M+M
Manuela Keller
Damen-Herren-Kinder

Lust auf einen Job in Davos???

Wir suchen per sofort oder n.V. eine motivierte, aufgestellte, einsatzfreudige Persönlichkeit als:

Coiffeuse/Coiffeur

Bei Interesse bitte Bewerbungsunterlagen senden an:

Coiffure M+M, Manuela Keller, Promenade 140,
7260 Davos Dorf
Bei Fragen: Tel. 081 413 25 75
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Spitex Stadt und Land

Für die Region **Prättigau/Davos/Lenzerheide/Chur Umgebung** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n erfahrene/n und motivierte/n

DIPL. PFLEGEFACHPERSON HF 40% befristet für 6 – 9 Monate

Ihre Aufgaben
- Unterstützung bei der Grundpflege zu Hause
- Fachgerechte Behandlungspflege
- Alltagsbetreuung und Begleitung ausser Haus
- Betreuung und Beratung der Kunden und Angehörigen

Ihr Profil
- Tertiärausbildung mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung in Spitex/Langzeitpflege
- Ausgeprägte Sozialkompetenz, zuverlässig und dienstleistungsorientiert
- Freude an selbständiger Arbeitsweise, flexibel und belastbar
- In der Filial-Region wohnhaft / Fahrzeug vorhanden

Wir bieten
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Selbständiges Arbeiten in einem motivierten Team
- Möglichkeit sich weiterzubilden
- Aussicht auf Verlängerung der Anstellung im Fix oder Stundenlohn mit Fallführung

Spricht Sie diese Stelle an? Frau Iuliano Sac Rosalba, Pflegedienstleitung, T +41 81 250 28 40 gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie entweder per Post oder per E-Mail an:

Spitex für Stadt und Land AG I Rosalba Iuliano Sac I Grabenstrasse 40I 7000 Chur I chur@homecare.ch I www.homecare.ch

Bad Alvaneu

Unsere Teams brauchen Verstärkung

deshalb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung flexible/n und zuverlässige/n

Mitarbeiter/in für Kassa/Empfang/Service
TZ ca. 2-3 Tage/Woche

- Serviceerfahrung für Mitarbeit im Bistro
- PC Kenntnisse
- Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddienst

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann zögern Sie nicht und schicken Sie Ihre Bewerbung an
Bad Alvaneu AG, Deborah Pleisch, Albulastrasse 172,
7473 Alvaneu Bad oder info@bad-alvaneu.ch

Albulastrasse 172 | 7473 Alvaneu Bad
081/420 44 00 | info@bad-alvaneu.ch
www.bad-alvaneu.ch

Seit 26 Jahren
die farbigste Zeitung Graubündens
mit den konkurrenzlosen
Insertionspreisen!

Ihre Gipfel Zytig

Luigi G., Marco L. und Andres V.

Demütig und mit ernster Miene stehen sie da, wie einst die berühmtesten drei Eidgenossen Werner Stauffacher, Walter Fürst und Arnold von Melchtal (im Hintergrund), die mit dem Rütlischwur 1291 die Eidgenossenschaft begründeten. Unsere drei Eidgenossen auf dem Bild sind **Luigi Gubitosi,** seit über 50 Jahren Taxi-Chauffeur in Davos, **Marco Lier,** persönlicher Mitarbeiter von NR Magdalena Martullo, sowie **Andres Valer**, der langjährige «Pleitegeier», wie er liebevoll genannt wurde, von Davos u.U. Unser **Mega-Traumpaar** hilft zwar nicht bei einer Staatsgründung mit, aber jeder leistet mit seiner aufrechten Gesinnung und Haltung einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren des Staatsgefüges, jeder auf seine Art.

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Von privat zu verkaufen:
BMW X3 3,0sd, Jgg. 2007/8, 286 PS, Autom., 380 000 Km (70% Autobahn), ab MFK, Top-Zustand; Navi, Leder, M paket, Freisprech, Klima, div. Extras, 8-fach bereift mit Felgen, Sommerräder 70% Winter 90% profil, mit AHK, servicegepflegt, viel Auto für wenig Geld!
NP: CHF 85 000, VP: CHF 6800.
Tel. 076 566 31 30

Gipfel Zeitung seit 26 Jahren Ihre treue Partnerin!

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion **SUZUKI**	**SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD** Com/5 schwarz / anthrazit	**06.2012**	**142'700 km** 120 PS	**sFr. 7'900.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Lancer 1.8 Instyle** Lim/4 silber / schwarz Leder	**03.2008**	**66'200 km** 143 PS	**sFr. 8'400.00**
Occasion **SUZUKI**	**SX4 1.6 GL Top Cellano4x4** Com/5 anthrazit / anthrazit	**02.2013**	**115'900 km** 120 PS	**sFr. 9'300.00**
Occasion **FORD**	**Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** Com/5 schwarz / schwarz Leder	**05.2009**	**109'400 km** 175 PS	**sFr. 11'500.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Lancer 2.0 Ralliart GS** Lim/4 frost weiss / schwarz Leder	**03.2011**	**141'900 km** 241 PS	**sFr. 11'800.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Lancer 2.0 DID Instyle** Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	**12.2012**	**34'900 km** 140 PS	**sFr. 11'900.00**
Neufahrzeug **MITSUBISHI**	**Attrage 1.2 Style** Lim/4 white pearl / schwarz	**08.2018**	**36 km** 80 PS	**sFr. 12'600.00**
Neufahrzeug **MITSUBISHI**	**Space Star 1.2 Value** Lim/5 silber / anthrazit	**06.2019**	**20 km** 80 PS	**sFr. 12'950.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Outlander 2.2 DID Navi** Com/5 weiss / schwarz Leder	**05.2012**	**46'500 km** 156 PS	**sFr. 17'400.00**
Occasion **MITSUBISHI** F6WDZ403321	**Outlander 2.2DID Navi Saf** Com/5 rot cooper / schwarz Leder	**03.2013**	**108'400 km** 150 PS	**sFr. 17'800.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Outlander 2.0PHEV Navi** Com/5 weiss pearl / schwarz Leder	**02.2015**	**55'000 km** 121 PS	**sFr. 27'500.00**
Neufahrzeug **MITSUBISHI**	**Outlander 2.0 Value** Com/5 silber / anthrazit	**06.2019**	**20 km** 150 PS	**sFr. 29'900.00**
Vorführfahrzeug **MITSUBISHI**	**Outlander PHEV Diamond 4W** Com/5 Black Ruby Pearl / Leder	**02.2017**	**12'600 km** 121 PS	**sFr. 36'900.00**
Neufahrzeug **MITSUBISHI**	**Pajero 3.2DI-D Value** Com/5 sterling silver / anthrazit	**02.2018**	**25 km** 190 PS	**sFr. 37'200.00**

081 422 47 66 AUTO RÜEDI AG SERNEUS
MITSUBISHI MOTORS

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

powered by BAU LINK

Fotobild-Ausstgellung des Prättigauer Star-Fotografen Lothar Schmid im Kulturstall Klosters

«The eyes are the window to the soul»

Im Kulturstall uf Planätsch (Russna) präsentiert der weltweit wohl bekannteste Prättigauer Fotograf Lothar Schmid vom 14. Juli bis 13. Oktober eine Fotobild-Ausstellung. Vernissage ist am Samstag, 13. Juli, ab 16 Uhr. Warum seine aktuellen Arbeiten von der Natur inspiriert sind, erklärt der freigeistige Lothar Schmid u.a. auch im folgenden Gespräch.

Heinz Schneider

Lothar Schmid, der seit 2016 im ehemaligen Rest. Madrisa in Saas wohnt, freut sich, an der Vernissage vom 13. Juli auf Russna viele bekannte Gesichter zu sehen. Foto S.

Herr Schmid, im Kulturstall uf Planätsch findet erst die dritte Ausstellung von Ihren Werken in der Schweiz statt. Was zeigen Sie?

Lothar Schmid: Von der Natur inspirierte Fotos, die verschiedene Interpretationen zulassen, u.a. Fotos aus drei verschiedenen Serien zu den Themen Wasser, Schnee und Horizonte sowie Frost.

Sie waren jahrelang weltweit einer der gefragtesten Mode- und Promi-Fotografen. Warum jetzt Sujets aus der Natur?

Der Mensch gehört zur Natut, wir sind doch Teil der Natur, allerdings mit einem breiteren Bewusstsein. Ausserdem wohnen wir hier in Saas inmitten der einzigartigen Prättigauer Natur. Menschen werden bestimmt in einer der nächsten Ausstellungen wieder im Mittelpunkt stehen.

Der Titel der Ausstellung heisst «Work in Progress», also Werke, die in der Entwicklung stehen. Woran arbeiten Sie denn im Moment? Was entwickeln Sie?

Zur Zeit arbeite ich an diversen Serien, von denen ich jeweils einen Ausschnitt zeige. Die Arbeit ist also noch nicht abgeschlossen, aber vielleicht stösst sie bei den Besuchern auf Interesse, vielleicht machen die Bilder neugierig.

Was möchten Sie mit Ihren Fotos eigentlich ausdrücken? Was ist Ihre Message?

Meine Message sind meine Bilder. Ich verarbeite, was mich inspiriert, was immer es ist. Der Betrachter oder die Betrachterin entscheidet letztlich über die Qualität und Emotionen meiner Bilder.

Sie haben in Ihrer bisherigen Karriere Top-Models auf der ganzen Welt abgelichtet. Haben Sie sich von ihnen auch angezogen gefühlt?

Das sind für mich Menschen wie Du und ich. Ich mache keinen Unterschied zwischen einem Profi-Model und einem normalen Bürger. Beide wähle ich jeweils nach meinen subjektiven Kriterien aus. Das ist Teil meiner Arbeit.

Sie arbeiten mit sogenannt schönen Menschen zusammen. Was heisst denn für Sie Schönheit?

Die Schönheit liegt in den Augen des Betrachters und sollte keine Norm sein. Fotogen sein ist etwas anderes. Fotogen hat stark mit der Morphologie eines Gesichtes zu tun, zum Beispiel, wie das Licht das Gesicht zeichnet. Wichtig ist auch die Haltung einer Person und der Ausdruck der Augen. Man sagt ja nicht ohne Grund «the eyes are the window to the soul», die Augen sind das Fenster zur Seele.

Gibt es eine Frau, die bei Ihnen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat?

Ja, Soeur Emannuelle, die ich in einem Altersheim für Nonnen in Südfrankreich für eine Frauenzeitschrift fotografiert habe. Eine Professorin für Literatur und Philosophie war eng verbunden mit der Armut in Ägypten. Sie verstand das Leben. Eine Realistin, eine aussergewöhnliche Persönlichkeit.

Wenn nun Ihr Sohn Luca kommt und sagt, er wolle Fotograf werden. Was raten Sie ihm?

Ich unterstütze ihn, falls er Fotograf werden möchte. Aber er ist zur Zeit im Finanzbereich und Investment tätig. Der Fotografie weht ein rauher Wind entgegen, denn es gibt bald keine Printmedien mehr.

Lothar Schmid

geb.: 20. Januar 1953 in Schiers
von: St. Gallen
whft. in: Saas seit 2016
Zivilstand: verh. seit 1985 mit Leslie (1 erw. Sohn und 1 erw. Tochter)
Beruf: Freier Fotograf (seit dem 20. Lebensjahr professionell)
Karriere: Nach einem Jahr an der Hochschule der Künste in Zürich Assistent von Fotograf Alf Dietrich, 1972 zog er nach Mailand, danach Paris, 1974 Durchbruch als er unter der künstlerischen Leitung von Peter Knapp regelm. Mitarbeiter der Modezeitschrift Elle wurde. Danach Aufträge von Vogue UK, London Sunday Times, 1980 Auszeichnung für beste Modefotografie des New Yorker Art Director`s Club, 1980 bis 1985 Mitarbeiter von Vogue US und GQ, Fotos von Promis wie Sophie Marceau, Diane Kruger, Charlotte Gainsbourg, Marcello Mastroianni, Paulo Coelho, Rafael Nadal u.v.a.
Lebensphilosophie: Unabhängigkeit, Freiheit, Liebe
Was mich freut: Familie, Freunde, spontane Begegnungen mit Menschen
Was mich ärgert: Ungerechtigkeiten, Intoleranz
Traum: Viele! Vor allem, dass ich das derzeitige Wohlbefinden aufrechterhalten kann!
Vorbilder: Irvng Penn, Paul Strand, Frank Lloyd Wright, Bob Dylan
Lieblingsdrink: Saaser Quellwasser und Rotwein
Lieblingsessen: Einfache Küche mit erstklassigen Zutaten
Lieblingslektüre: New York Times, philosophische Werke
Lieblingsmusik: Musik mit poetischen Texten
Lieblingsferiendest.: An einem Ort mit ausgeprägter Kultur
Meine Stärke: Ausdauer, Intuition
Meine Schwäche: Ab und zu zu gutmütig
Was ich an Saas so schätze: Dass ich mich hier willkommen fühlen darf!
Was ich weniger schätze: Die Angst vor dem Fremden im Prättigau.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Wanderschuhe =
Since 1885
heierling®